download www.biologiezentrum.at

XCI. JAHRESBERICHT

DES

STEIERMÄRKISCHEN

LANDESMUSEUMS JOANNEUM

ÜBER DAS JAHR 1902.

HERAUSGEGEBEN

VOM

KURATORIUM.

GRAZ 1903.

IM VERLAGE DES JOANNEUMS.

DEUTSCHE VEREINS-DRUCKEREI GRAZ.

download www.biologiezentrum.at

XCI. JAHRESBERICHT

DES

STEIERMÄRKISCHEN

LANDESMUSEUMS JOANNEUM

ÜBER DAS JAHR 1902.

HERAUSGEGEBEN

VOM

KURATORIUM.

GRAZ 1903.
IM VERLAGE DES JOANNEUMS.
DEUTSCHE VEREINS-DRUCKEREI GRAZ.

download www.biologiezentrum.at

Bericht des Kuratoriums

erstattet vom Präsidenten **Dr. Arnold Luschin von Ebengreuth.**

Das Jahr 1902, das letzte der III. Funktionsperiode des Kuratoriums, hat einem verdienten Mitgliede desselben, Herrn Grafen Dr. Johann von Meran, als besondere Ehrung die Ernennung zum Geheimrate gebracht. Seine Exzellenz Herr Graf Johann von Meran gehört dem Kuratorium nach dem Tode seines edlen Vaters, weiland Sr. Exzellenz Grafen Franz von Meran, seit dem Jahre 1891 an und hat sowohl als Mitglied des Kuratoriums in vielen seiner Komitees, als auch als Präsident des Steiermärkischen Musealvereines viel zu Gunsten unseres schönen Landes-Instituts schon gewirkt. Möge es Seiner Exzellenz noch lange gegönnt sein, als wirksames Mitglied des Kuratoriums, dieses fachmännischen Beirates und allgemeinen Aufsichtsrates der von seinem erlauchten Großvater, Seiner kaiserlichen Hoheit weiland Erzherzog Johann gemachten Stiftung tätig zu sein, und sich an dem steten Wachstume und der Vervollkommnung dieser volkstümlich gewordenen Schöpfung zu erfreuen.

Leider muß an dieser Stelle auch auf die betrübende Tatsache hingewiesen werden, daß der Tod im Berichtsjahre eine Lücke in den Personalstand des Museums gerissen hat, indem am 6. Mai 1902 der langjährige Direktor der landschaftlichen Gemäldegalerie, Herr Professor Heinrich Schwach, nach längerem Kränkeln verschied. Durch diesen bedauerlichen Todesfall ist die Frage der Aufstellung unserer Bildersammlung in dem Aufbaue am Museumstrakte in der Neutorgasse in ein neues Stadium getreten. Der steiermärkische Landes-Ausschuß betraute mit der provisorischen Leitung dieser Sammlung den Direktor der kulturhistorischen und kunstgewerblichen Sammlungen am Joanneum, Herrn Professor Karl Lacher, schon vorher war jedoch vom Kuratorium der Antrag gestellt worden, daß Professor Alfred von Schrötter und Dr. Ernst Dietz als artistischer und kunsthistorischer Fachmann die Vorarbeiten zur Neuaufstellung der Gemäldegalerie in Angriff nehmen sollten. Der Landes-Ausschuß ging auf diesen Vorschlag ein und hat außerdem Herrn Direktor Karl Lacher als derzeitigen provisorischen Leiter der Bildergalerie in dieses Komitee abgeordnet. Herr Dr. Dietz mußte nach Erledigung des ihm vom Landes-Ausschusse zugedachten kunsthistorischen Teiles der Arbeit leider ausscheiden, um sein Militärjahr zu absolvieren; die Herren Professoren

download www.biologiezentrum.at

v. Schrötter und Lacher aber konnten sich über die Art der Aufstellung der Bilder und der Einteilung der Räume nicht recht einigen. Auf dieses hin wurde Herr Direktor Lacher vom steiermärkischen Landes-Ausschusse allein mit der Ausarbeitung eines neuen Hängeplanes für die Gemäldesammlung betraut. Über den Fortgang dieser Angelegenheit seit Neujahr 1903 wird im kommenden Jahresberichte Mitteilung gemacht werden.

Mit dem Tode Direktor Schwachs verwaiste auch in der landschaftlichen Zeichenakademie die Abteilung für das Historienfach und Porträt. Der steiermärkische Landes-Ausschuß beschloß, vorerst ein Provisorium eintreten zu lassen, und betraute mit diesem den seit mehreren Jahren als Assistent an der Zeichenakademie fungierenden akademischen Maler Herrn J. Kainzbauer. Über Anregung des Kuratoriums wurde dann vom steiermärkischen Landes-Ausschuß eine Enquête zur Beratung der Frage der Reorganisierung des landschaftlichen Zeichenunterrichtes einberufen, welche unter der Leitung des Herrn Referenten im Landes-Ausschusse, Dr. Gustav Kokoschinegg tagte, und welcher Se. Exzellenz der Herr Landtagsabgeordnete Graf von Stürgkh, Landes-Sekretär Presinger, die Delegierten des Kuratoriums Se. Exzellenz Graf von Meran und Dr. Max von Archer, die Vertreter der vier bedeutendsten steirischen Künstlerverbindungen, nämlich des „Vereines der bildenden Künstler in Steiermark", des „Steiermärkischen Kunstvereines", der „Kunsthistorischen Gesellschaft" sowie des „Steiermärkischen Künstlerbundes", und ferner die Herren Professoren Karl Lacher, A. von Schrötter und Maler Kainzbauer beiwohnten. Die Beschlüsse und Anregungen dieser Enquête werden im Jahre 1903 das Substrat der Anträge des Landes-Ausschusses über die künftige Form der landschaftlichen Zeichenakademie an den hohen Landtag bilden.

Als wichtiges Moment in der Ausgestaltung des Museums verdient hervorgehoben zu werden, daß im Jahre 1902 die landschaftliche Kupferstichsammlung dank der äußerst aufopfernden und sachkundigen Arbeit, die Herr Dr. Franz Wibiral als Ehrenamt übernommen hat, endgiltig fertiggestellt wurde und daß sich diese Abteilung des Landesmuseums einer ungeahnten Würdigung nicht nur von Seite der sachverständigen Kreise, sondern auch des Publikums von Graz erfreut. Es sei an dieser Stelle Herrn Dr. Wibiral nochmals der Dank des Kuratoriums für seine mühevolle Tätigkeit als Vorstand ausgesprochen, welcher es gelungen ist, die in den verschiedensten Sammlungen des Landes unbenützt liegenden Bestände an Stichen in sachlicher Weise zusammenzutragen. Dr. Wibiral hat so den Grund zu einer Museumsabteilung gelegt, die ihres Gleichen an wenig Provinzialmuseen haben dürfte und deren

download www.biologiezentrum.at

Ausgestaltung in künftigen Zeiten allen maßgebenden Faktoren aufs wärmste empfohlen sei.

Obgleich im verflossenen Jahre die Fragen „Neuaufstellung der Gemäldegalerie" und „Reorganisation der Zeichenakademie" einen großen Teil der Tätigkeit des Kuratoriums beansprucht haben, so wurden doch die laufenden Arbeiten der anderen Abteilungen deshalb nicht außer Aug gelassen und manche prinzipielle Frage zur Hebung des Museums in seinen Teilen und als großes Ganzes reiflich studiert. In dieser Hinsicht mag, um von der früheren Form der Darstellung als Auszug der Sitzungsberichte des Kuratoriums abzugehen, hier kurz erwähnt werden, daß das Kuratorium die Schaffung eines künstlerischen Plakates für das Gesamtmuseum — in ähnlicher Weise, wie solche bereits vom Museum in Linz und Salzburg ausgegeben werden — dann die Herstellung einheitlicher Eintrittskarten in das Gesamtmuseum angeregt hat, um dadurch den Strom der fremden Besucher unserer Stadt auf das Museum mehr hinzulenken, als dies bisher geschah.

Außerdem wurde eine Änderung der Verwaltungsgrundsätze für die Landes-Bibliothek angeregt und die Revision der provisorischen Museums-Instruktion vom Jahre 1891 auf Grund der gemachten Erfahrungen des Kuratoriums vorgeschlagen. Eine Entscheidung über diese Fragen ist mit Rücksicht auf den Ablauf der Funktionsperiode des Landes-Ausschusses unterblieben.

Im Berichtsjahre ist auch die vom Kuratorium wiederholt beantragte Regulierung der Bezüge der verdienten Herren Kustoden Dr. E. Hatle und G. Marktanner-Turneretscher vom hohen Landtage durchgeführt worden, sodaß nunmehr die meisten Beamten des Museums den Staatsangestellten gleichgestellt erscheinen. Eine Ausnahme davon macht die Stelle des Museal-Sekretärs, welche noch einer definitiven Regelung im Sinne des Statutes vom Jahre 1887 harrt.

Herr Kustos G. Marktanner-Turneretscher hat im Berichtsjahre die wissenschaftliche Prüfung der zufolge der Prämienausschreibung für Giftschlangen im Lande Steiermark eingelangten Kreutzottern und Sandvipern vorgenommen, eine zeitraubende und gefährliche Arbeit, für welche demselben der Dank des Landes zu zollen ist. Um nun die Ergebnisse seiner Untersuchungen auch weiteren Kreisen zugänglich zu machen, hat Herr Kustos Marktanner-Turneretscher seine Beobachtungen in einer Broschüre niedergelegt, welche für die Kenntnis der Verbreitung von Giftschlangen in den Alpenländern von hohem Werte ist; namentlich verdienen die von ihm darin entwickelten Grundsätze für die Bekämpfung der Giftschlangen besondere Berücksichtigung.

download www.biologiezentrum.at

Administrativer Bericht

erstattet vom Sekretär des Landes-Museums.

I. Museumsbesuch.

Dank dem Umstande, daß nunmehr durch häufigere Zeitungsnotizen und Berichte dem Publikum jeweilige besonders beachtenswerte Aufstellungen oder das Eintreffen ungewöhnlich interessanter Schauobjekte rechtzeitig bekanntgegeben werden, hat auch im verflossenen Berichtsjahre der Besuch der Sammlungen des Joanneums eine stetige Steigerung aufzuweisen. Durch Aufstellung von Zählapparaten in zwei Abteilungen des alten Museumsgebäudes (der zoologischen im zweiten Stockwerke, sowie dem Münz- und Antiken-Kabinett im ersten Stockwerke) wurde dafür gesorgt, daß die Besuchsziffern, welche im vorliegenden Berichte eingestellt sind, wenigstens bezüglich der genannten Sammlungen genau nachgewiesen werden können.

Die Einrichtung eines Vivarienzimmers in der zoologischen Abteilung erweist sich als eine sehr glückliche Einführung, denn das Interesse an dieser neuen — in regelmäßigen Zeiträumen von Triest aus mit frischen Tieren beschickten — Sammlung ist ein derart reges, daß man, um den großen Andrang an Sonntagen halbwegs zu mindern, an die Einhebung eines dieser Abteilung zugute kommenden besonderen Eintrittsgeldes schreiten mußte. Herrn Kustos G. Marktanner-Turneretscher eifriger Tätigkeit, sowie dessen warmen Beziehungen zu den k. k. Hofmuseen in Wien, welchem das Joanneum bereits wertvolle Geschenke an zoologischen Objekten zu verdanken hat, ist es zuzuschreiben, daß die k. k. zoologische Untersuchungs-Station in Triest unser Vivarienzimmer mit vielen schönen und seltenen Objekten der Fauna der Adria versehen hat.

Die mineralogische Abteilung, deren prächtige, allgemein anerkannte Aufstellung allenthalben gewürdigt wird, sieht noch immer die meisten Besucher bei der plastischen Karte der Steiermark von Kienzle, welche sich als ein trefflicher Studienbehelf für die vaterländische Geographie erweist.

Die geologische Abteilung, deren Aufstellung rüstig vorwärts schreitet, hat nebst den bereits im Vorjahre gewürdigten Objekten besonders in

download www.biologiezentrum.at

der sehenswerten Sammlung steirischer Nephrite einen starken Anziehungspunkt für Fachgelehrte und Laien.

Dem Übelstande des Fehlens eines allgemeinen Museumsplakates, welches auch außerhalb des Landes auf unser schönes Institut hinweisen und den nach Graz kommenden Fremden den Besuch des Joanneums nahelegen soll, dürfte im kommenden Jahre abgeholfen werden. Der steiermärkische Landes-Ausschuß ordnete diesbezüglich über Anregung des Kuratoriums an, daß die Frage der Schaffung eines allgemeinen Museumsplakates an Stelle des bisher bestandenen Plakates, welches nur von der Existenz des kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums Kunde gibt, studiert und bezügliche Vorschläge erstattet werden sollen. Und so dürfte bereits das Jahr 1904 auf den wichtigsten Bahnhöfen Österreichs und Deutschlands neben den Plakaten der Museen von Linz und Salzburg auch jenes des Grazer Joanneums finden, auf daß die Bedeutung unseres prächtigen Landes-Institutes auch außerhalb der Gemarken des Vaterlandes die ihm gebührende Anerkennung finde.

Die nun folgende Tabelle mag ziffermäßig dartun, wieviele zahlende und wieviele freie Besucher die Schausammlungen des Joanneums im Berichtsjahre benützten.

Joanneumsbesuch im Jahre 1902.

Abteilung	Besucher	
	zahlende	freie
Antiken- und Münzen-Kabinett	1000	12.940
Zoologische, botanische und phytopaläontologische Abteilung .	1000	25.503[1]
Mineralogische Abteilung .	1000	—
Geologische Abteilung .	583	14.962[2]
Kunsthistorisches und Kunstgewerbe-Museum und Bildergalerie Kupferstichsammlung .	6007	43.957
Zeughaus .	1300	7.743

[1] Hinsichtlich der Besucherzahl der zoologischen etc. Abteilung sei bemerkt, daß dieselbe nicht approximativ eingesetzt, sondern mit Zählmaschine (Tourniquet) sichergestellt wurde. Es zeigte sich eben, daß bei dem starken sonntägigen Andrange zu diesen Abteilungen die sonst übliche Zählung durch den beim Eingange aufgestellten Diener unmöglich sichere Daten ergeben konne. Im kommenden Jahre sollen auch die übrigen Abteilungseingänge im alten Hause Tourniquets erhalten.

[2] Darunter 6129 Kinder.

II. Geldgebarung.

Der gesamte Geldaufwand des Museums erreichte im Berichtsjahre den Betrag von *K* 135.033·—.

download www.biologiezentrum.at

In demselben sind überwiegend die vom Lande Steiermark dem Museum gewidmeten Summen, ferner Zuwendungen des Staates, des Steiermärkischen Musealvereines und endlich Stiftungszinsen und eigene Einnahmen (Eintritts- und Garderobegelder) enthalten.

Es sei auch heuer wieder im Nachstehenden eine tabellarische Zusammenstellung beigefügt, welche es ermöglicht, die Verteilung der Totalsumme auf die einzelnen Voranschlagstitel zu entnehmen.

A. Personalgebühren.

Rubrik I.	Besoldungen und beständige Remunerationen	*K* 58.557·—
II.	Löhnungen	17.320·—
III.	Dienstleistungen	3.200·—
IV.	Pensionen und Gnadengaben . . . „	4.112·—
	Summe	*K* 83.189·—

B. Ergänzungs- und Erhaltungs-Auslagen.

Rubrik V.	Amtserfordernisse und Dotationen .	*K* 20.264·—
VI.	bis inkl. IX. Beheizung, Beleuchtung, Gebäude-Erhaltung, Hauserfordernisse, Inventar etc.	22·000·—
X.	bis inkl. XII. Restaurierungsfonds für das Zeughaus, Museumsfonds . .	3.600·—
XIII.	bis inkl. XV. Steuern, Versicherungsgebühr und allgemeine Ausgaben . . . „	4.100·—
	Summe .	*K* 49.964·—
	A. und B. zusammen	*K* 83.189·—
	C. Außerordentliche Erfordernisse . „	49.964·—
	Totalsumme .	*K* 133.153·—

Geldgebarung der Joanneums-Abteilungen.

Abteilung	Empfang	K	Ausgabe	K
Mineralog. Abteilung:	Rest von 1901	4·57	Mineralienankäufe	917·34
	Jahresdotation	800·—	Verwaltungs-Auslagen	86·63
	Zuschuß des Museum-Vereines .	200·—	Mineralogische Exkursionen und Aufsammlungen	200·—
	Reisedotation	200·—		
	Zusammen .	1204·57	Zusammen .	1203·97
			Rest . .	—·60

download www.biologiezentrum.at

Abteilung	Empfang	K	Ausgabe	K
Geologische Abteilung:	Rest von 1901	570·61	Verwaltung und Porto	238·69
	Jahres-Dotation . .	800·—	Einrichtung u. Aufstellung	222·63
	Außerordentl. Dotation	400·—	Kauf von Sammlungs-gegenständen . .	1236·01
	Reisedotation . .	400·—	Aufsammlung und Reisen	86·05
	Spende des Museum-Vereines	400·—	Zusammen	1783·38
	Görriacher Fonds des Musealvereines . . .	39·76	Rest .	826·99
	Zusammen	2610.37		
Zoologische Abteilung:	Jahresdotation . . .	1200·—	Abgang aus der ordentlichen Dotation 1901 .	221·01
	Außerordentl. Dotation	400·—	Abgang von der Museal-vereins-Subvention	100·—
	Zuschuß des Museum-vereines . . .	300·—	Ankäufe u. Montierungs-Auslagen . .	1154·43
	Reisedotation[1] für den Hilfsbeamten .	100·—	Einrichtungszwecke etc.	269·64
	Kartenverkauf für das Aquarienzimmer .	87·30	Reisen . . .	250·—
	Spenden für das Aquarien-zimmer	45.—	Für Zwecke d. Aquarien-zimmers . .	146·66
	Zusammen	2132·30	Zoologische Präparate aus der Musealvereins-Subvention	283·20
			Zusammen .	2424·94
			Abgang von der Dotation	195·08
			Abgang v. d. Subvention des Museal-Vereines	83·20
			Abgang vom Aquarien-zimmer-Fonds	14·36
			Totalabgang .	292·64
Botanische und phyto-paläontolog. Abteilung:	Jahresdotation . . .	400·—	Abgang aus der botanischen Dotation 1901	44·87
	Zuschuß des Museum-vereines .	100·—	Abgang aus der phyto-paläontolog. Dotation .	51·27
	Reisedotation[2]	100·—	Abgang a. d. Subvention d. Musealvereines (1901)	93·65
	Außerordentliche Dotation	100·–	Für Ankäufe und Montierungszwecke .	399·40
	Zusammen .	700·—	Für Einrichtungszwecke	47·22
			Für Reisen	150·—
			Zusammen .	786·41
			Abgang von der Dotation	80·06
			Abgang v. d. Subvention des Museal-Vereines .	6·35
			Totalabgang	86·41

[1] Die Reisedotation des Kustos wurde der außerordentlichen Dotation entnommen.

[2] Wurde um 50 Kronen aus der außerordentlichen Dotation erhöht.

download www.biologiezentrum.at

Abteilung	Empfang	K	Ausgabe	K
Prähistor. Sammlung und Antiken- und Münzen-Kabinett	Rest von 1901	298·—	Für Ankäufe	1680·—
	Jahresdotation	1200·—	Einrichtungszwecke und kleine Dienstreisen	243·—
	Zuschuß des Museum-Vereines	200·—	Für archäolog. Grabungen	1205·—
	Dotation für Grabungen	1200·—	Zusammen	3128·—
	Reisedotation	200·—	Abgang	30·—
	Zusammen .	3098·—		
Kulturhistorisches und Kunstgewerbe-Museum:	Rest von 1901 .	—	Für Ankäufe von Objekten	7917·84
	Jahresdotation	2000·—	Für Verwaltungs-, Fracht-, Porto-, Restaurierungs- und Reiseauslagen .	1223·64
	Staats-Subvention durch Vermittlung d. Museum-Vereines	8000·—	Reiseauslagen des Adjunkten	300·—
	Staats-Subvention durch Vermittlung des Kunstgewerbevereines	1200·—	Zusammen .	9441·48
	Reisedotation für den Adjunkten	300·—	Rest	2058·52
	Zusammen . .	11·500·—		
Gemälde-Galerie:				
Kupferstich-Sammlung:	a) Dotation des Landes .	400.—	Ad a) Überschreitung der Dotation pro 1901	66·40
			Für Ankäufe	387·99
			Für Verschiedenes . . .	19·28
			Zusammen	473·67
			Abgang	73·67
	b) Subvention d. Museum-Vereines	300·—	Ad b) Für Ankäufe	297·73
			Rest . .	2·27
	Zusammen .	700·—	Bleibt Totalabgang	71·40

Geldgebarung der Landesbibliothek im Jahre 1902.

Einnahmen:

Kasserest	*K*	15·19
Dotation des Landes (Ordinarium)		8.000·—
für die Herstellung eines wissenschaftlichen Kataloges	„	1.500·—
Subvention des Museumvereines		537·50
Spende der Landwirtschafts-Gesellschaft . . .	„	100·—
Zusammen	*K*	10.152·69

download www.biologiezentrum.at

Ausgaben:

Bücher und Zeitschriften-Ankäufe	*K*	7.029·56
Zeitungenbezug		401·15
Buchbinder		1.480·19
Arbeiten und Drucksorten für den wissenschaftlichen Katalog	„	1.500·—
Verwaltungs- und Porto-Auslagen . .	„	67·66
Zusammen	*K*	10.478·56
Abgang		325·87

Zusammensatz.

	Einnahmen		Aufwand	
	K	h	K	h
Im alten Museumstrakte: (Naturwissenschaftliche Sammlungen und Münzen- und Antiken-Kabinett inklusive prähistorische Sammlung)	9.745	24	9.326	70
Im kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museum	11.500	—	9.441	48
Gemälde-Galerie (in Aufstellung begriffen)				
Kupferstich-Sammlung	700	—	771	40
In der Bibliothek	10.152	69	10.478	56
Zusammen	32 097	93	30.018	14
Vom Empfang die Ausgabe	30.018	14	—	—
Verbleibt Rest	2.079	79		

III. Tätigkeitsbericht des Sekretärs.

Sowie in den vorhergehenden Jahren hat auch im Berichtsjahre die normierte Amtszeit des Sekretärs nicht dazu genügt, um den vielfachen, im Sekretariate vereinigten Agenden gerecht zu werden, und mußten deshalb fast täglich dienstfreie Stunden herangezogen werden, um die auflaufenden Arbeiten zu bewältigen. Dafür daß auch im Jahre 1902 eine Arbeitsvermehrung eingetreten ist, welche deutlich von der stetig fortschreitenden Entwicklung des Museums im Innern, sowie im Verkehre nach außen zeugt, mag die Tatsache sprechen, daß gegen 409 im Vorjahre aufgelaufenen Akten im Berichtsjahre deren Zahl die Nummer 487 erreicht

download www.biologiezentrum.at

hat. In gleicher Weise zeigt die Zahl der Zirkulanden eine Erhöhung von 31 auf 42 Stück.

Außer dem normalen Aktenverkehre, der Vermittlung der Geldgebarung, dem Verkehre mit dem steiermärkischen Landesausschusse, den Herren Kuratoren und Abteilungsvorständen, sowie der Drucklegung des Jahres-Berichtes, endlich dem Verkehre mit den Parteien und Musealdienern hat der Sekretär auch wiederholt im Interesse des Museums Ausflüge zum Zwecke von Höhlenforschungen, sowie zur photographischen Aufnahme von archäologischen oder sonstigen Objekten gemacht, zu welchem Zwecke demselben eine besondere kleine Reisedotation bewilligt wurde. Die Ergebnisse der photographischen Studienreisen wurden teils den archäologischen Sammlungen dienstbar gemacht, teils zu Publikationszwecken im Dienste des Museums verwendet.

download www.biologiezentrum.at

A. Naturhistorisches Museum.

I. Mineralogische Abteilung.

Als **Geschenke** übergaben dieser Museums-Abteilung: Herr k. k. Oberbergrat August Aigner 1 Gipsdruse aus einem Solen-Ablasse zu Hallein, Salzburg; Herr Bergwerksdirektor Franz Ascher 1 Asbest von Oberfeistritz, 1 Asbest und 1 Brauneisenerz von Giesskübl bei Windisch-Feistritz, 1 Kupferkies mit Malachit, Findling von der Halde eines sehr alten Stollens am Zeyritz-Kampel bei Radmer, 6 Kupferkiese und 2 Malachite aus dem Schurfbau in Kammerl bei Radmer a. d. Hasel, 2 Ozokerite, sogenanntes Preßwachs und Marmorwachs von Boryslaw, Galizien, 1 Zinkblende vom Schladminger Kaibling und 10 Zinnober von Eisbach bei Rein-Gratwein; Herr Privatier Heinrich Auer 2 Braunkohlen von Wellitschan nächst Iwankofzen bei Friedau; Herr Assekuranzbeamter Albert Bellschan v. Mildenburg 1 phosphoreszierende Zinkblende vom Baron Gersheim'schen Bergbaue bei Paternion, Kärnten; Herr Otto Freiherr v. Bolschwing 1 Braunkohle von Schega bei Maxau und 2 Braunkohlen (Piauzitkohle) von der Johannestaler Kohlengewerkschaft in Kamel bei Piauze, Krain; Herr mag. pharm. Karl Brosch, 1 Asbest (Bergleder), 1 Bleiglanz, 1 Bournonit (Rädelerz), 1 Cronstedtit, 1 Pyrargyrit, 2 Quarzdrusen, 1 Rauchquarz mit eingewachsenen Göthitbüscheln, 2 Samtblenden, 1 Schwefelkies mit Rauchquarz (Morion) von Přibram und 3 Zinnober von Idria; Herr Juwelier Hans Dražil 3 geschliffene Malachite vom Ural und 2 geschliffene Türkise aus Persien; Herr k. u. k. Hofsekretär Anton v. Fodor 1 Leithakalk von Aflenz bei Leibnitz (Material von dem am 15. Oktober 1902 enthüllten Grazer Jahn-Denkmal); Herr stud. Adolf Grohmann 3 Natrolithe mit Apophyllit vom Marienberg bei Aussig, Böhmen; Herr k. k. Hofrat Hermann Ritter v. Guttenberg 1 Amethyst von Rallowitz, Mähren, 1 Analcim und 1 Grängesit von Ratzes bei Seiß, Tirol, 2 Apophyllite und 1 Jaspis mit Grünerde von der Seisseralpe, Tirol, 1 Dolomit vom Rosengarten, Tirol, und 1 Feuerstein von der Insel Rügen; Herr k. u. k. Hauptmann-Auditor Erich Herrmann 5 Bergkristallgeschiebe und 1 grünes Hornsteingeschiebe aus einer Schottergrube bei St. Gotthard ob Graz und 2 Roteisensteine von Straßengel ob Graz; Herr Primararzt Dr. Anton Holler 1 Aragonit,

download www.biologiezentrum.at

Karlsbader Sprudelstein, 2 Chabacite von Rübendörfel, Böhmen, 1 Hyalit von Waltsch, Böhmen, 1 Kalkspat vom Steinbruch zwischen Prebühel und Erzberg, 1 Natrolith mit Apophyllit von Aussig, Böhmen, 1 Chalcedon, 1 Gips- und 2 Quarzdrusen; Herr Ingenieur Josef Hörhager 2 Eisenspate von St. Margareten am Silberberg bei Neumarkt und 6 Magnet- und Roteisenerze von Pöllau bei St. Lambrecht; Herr Generaldirektor Edmund Makuc 1 Bournonit, 1 Kupferkies, 1 Markasit, 1 Schwefelkies und 5 Silberfahlerze (Hauptsilbererz der bedeutenden Silberproduktion Boliviens) von Pulacayo, Bolivien, und 1 Zinnstein, pseudomorph nach Pyritoktaedern von Oruro, Bolivien; Herr Bergwerks- und Realitätenbesitzer Emerich Miller Ritter v. Hauenfels 1 Brauneisenocker von der Farberdengrube in Thal bei Graz und 1 Gips vom Karawanken-Tunnel in Birnbaum nächst Aßling, Krain; Herr Josef Pregant 1 grünes Hornsteingeschiebe aus einem Murarm bei den Sieben Brunnen zwischen Gösting und Judendorf; Herr k. k. Ober-Bergkommissär Hugo Rottleutner 1 Fahlerz vom Wettergraben bei Rötelstein ob Frohnleiten; Herr Oberlehrer Ferdinand Schober 4 Magnet- und Schwefelkiese in Gneis von Kleinlobming bei Knittelfeld; Herr k. ung. Bergrat Julius Steinhausz 3 Kalkspate, neues Vorkommen von Nagyág, Siebenbürgen; Herr Naturalienhändler Alexander Varges haarförmigen Obsidian, sogen. Königin Pélés Haar vom Vulkan Kirauea der Sandwichinsel Owaihi; Herr k. k. Hofrat Franz Zeidler 1 Kalkspat aus dem Diabas-Steinbruch in Lebring bei Wildon, 1 Silberfahlerz und Zinkblende mit Kupfer- und Schwefelkies von Pulacayo, Bolivien, und 1 Zinnstein, kristallisiertes Kunstprodukt; ferner wurden durch Aufsammlungen 105 steirische Mineralien (s. Nachtrags-Inventar) erworben.

Durch **Kauf** wurden erworben: 1 Alexandrit von Stretinsk an der Takowaja, Ural; 1 Amazonit vom Pike's Peak, Colorado; 1 Awaruit, natürliches Ferro-Nickel aus Neu-Seeland; 1 Bombiccit von San Jean de Valdano, Toskana; 1 Boracit aus Kleinasien, 1 Bournonit von Přibram, Böhmen; 1 Bröggerit von Raade, Schweden; 1 Bucklandit (Orthit) vom Laacher See; 1 Chamosit vom Friedrichgang, Kupferberg, Pr.-Schlesien; 1 Coelestin von Put- in Bay, Ohio; 1 Dysanalyt in Kalkstein von Vogtsburg am Kaiserstuhl, Baden; 1 Ettringit in Kalkstein vom Ettringer Bellenberg am Laacher See; 1 Fayalit von der Azoreninsel Fayal; 2 Feuerblenden von Přibram; 1 Flußspat von Zinnwald, Böhmen; 1 Gersdorffit von Goslar, Harz; 1 Glockerit von Kupferberg, Pr.-Schlesien; 1 Gips mit Opal von White Cliffs, Neu-Süd-Wales; 1 Hexagonit von Edwards in St. Lawrence Co., New-York; 1 Holzopal mit Edelopal von White Cliffs; 2 Hornsilber, z. T. gut kristallisiert von Broken Hill, Neu-

download www.biologiezentrum.at

Süd-Wales; 1 Kalksinter vom kleinen Buchstein im Gesäuse; 1 kristallisiertes Kupfer, 1 Kupferkies und 1 Malachit von Wallaroo, Süd-Australien; 2 Metacinnabarite auf Dolomit von Idria; 1 Mossottit von Montieri, Toskana; 2 Nephritgeschiebe, gefunden in der Grazer Herrengasse gelegentlich der Legung eines neuen Tramwaygeleises; 7 Nephritgeschiebe aus der Mur bei Frohnleiten; 1 Orthoklas von St. Savana Co., New-York; 1 Proustit von Chañarcillo, Chile; 1 Reinit von Kimbosan, Japan; 2 Rutile vom Herzogberg bei Modriach; 1 Silberfahlerz mit Kupfer- und Schwefelkies von Pulacayo, Bolivien; 1 angeschliffene Platte von Smaragdit mit Saussurit vom Genfer See; 1 Thalenit mit Orthit und Gadolinit von Osterby, Dalekarlien, Schweden; 1 Tocornalit und 1 Weißbleierz von Broken Hill, Neu-Süd-Wales; 1 Zinkblende mit Kupfer- und Schwefelkies von Pulacayo, Bolivien; aus dem vom Musealvereine gewidmeten Geldbetrage: 1 Edelopal, pseudomorph nach Gipskristallen (Pineapple, Ananas) und 1 Edelopal in Muttergestein (Engelstein) von White Cliffs und 1 Silber in Steinmark von den Broken Hills, Neu-Süd-Wales.

Durch **Tausch** wurden erworben 6 Phosphoritkugeln aus dem Hangendmergel des Rotkogler Lignitflötzes in St. Stephan bei Wolfsberg, Kärnten.

Der Handbibliothek sind als **Geschenke** übergeben worden: Von den Herren Verfassern: August Aigner „Über die Polyhalite der alpinen Salzberge"; Franz Ascher „Exposé über das Asbest, Federweiß-, Feldspat- und Limonit-Vorkommen in den Gemeinden Ober-Feistritz, Gieskübl, Tainachberg und Schmidsberg im Bezirke Windisch-Feistritz in Steiermark"; Dr. Friedrich Berwerth „Über die Struktur der chondritischen Meteorsteine"; Dr. E. Cohen „Das Meteoreisen von N'Goureyma unweit Djenne, Provinz Macina, Sudan"; Karl W. Gawalowski „Das steiermärkische Landesmuseum Joanneum"; Dr. C. Hlawatsch „Bestimmung der Doppelbrechung für verschiedene Farben an einigen Mineralien"; Rudolf Jugoviz „Jahresbericht der höheren Forst-Lehranstalt für die österreichischen Alpenländer zu Bruck a. d. Mur 1900/1901"; Alois Sigmund „1. Die Eruptivgesteine bei Gleichenberg, 2. Verzeichnis der Minerale Niederösterreichs"; Fritz Wehrhan „Exposé über die Silber-, Blei- und Fahlerzbergbaue in Oberthal bei Schladming in Steiermark"; Dr. Karl Zimányi „Mineralogische Mitteilungen. 1. Cerussit und Pyromorphit von Tarkaicza im Komitate Bihar, 2. Apophyllit und Kalkspat von Rézbánya"; ferner „Erwerbungen der st. Landesbibliothek 1. Juli 1901 bis 30. Juni 1902"; durch Herrn Museumsvorstand k. u. k. Hauptmann d. R. Adolf Lindner in Budweis „Städtisches Museum in

download www.biologiezentrum.at

Budweis. Bericht des Verwaltungs-Ausschusses des Museums-Vereines für die Jahre 1900 und 1901"; ferner hat Herr k. u. k. Hofsekretär Anton von Fodor folgende Bücher, die er anläßlich der Neuaufstellung der allgemeinen systematischen Mineralien-Sammlung zur Verfügung stellte und die dem Kustos dabei gute Dienste leisteten, nunmehr der mineralogischen Abteilung geschenkt: 1. Geographisches Lexikon des Königreiches Ungarn von Viktor Hornyánsky, 2. Ungarisches Montan-Handbuch von Karl Déry.

Abgegeben wurden über Ersuchen an Herrn Professor der k. k. Technischen Hochschule in Graz Friedrich Emich einige Feldspatproben zu wissenschaftlichen Zwecken und im Tauschwege an Herrn Bürgerschuldirektor Balthasar Schüttelkopf in Wolfsberg 2 Erzbergite (roh und geschliffen) vom Erzberge.

Übersicht.

Mineralien	Zuwachs						Abgang	
	Geschenk	Aufsammlung	Tausch	Ankauf	Preise K	h	Geschenk	Tausch
steirische .	51	105	—	12	36	—	—	2
nichtsteirische	62	—	6	41	881	34	—	—

Arbeiten in der mineralogischen Abteilung.

Die infolge der Neuaufstellung der allgemeinen systematischen Schausammlung notwendig gewordene Neuordnung der allgemeinen systematischen Ladensammlung wurde gegen Ende des Berichtsjahres vollendet; es sind demnach beide Haupt-Ladensammlungen, die allgemeine und die steirische Sammlung, entsprechend der Neuaufstellung geordnet. Über die vorhandenen Ladenmineralien der allgemeinen Sammlung wurde ein Verzeichnis mit Angabe der Kasten- und Ladennummer angelegt, wodurch es z. B. bei Anfragen, Erwerbungen etc. ermöglicht wird, rasch zu erfahren, ob und wie ein Mineral vorhanden ist. Die in jüngster Zeit in größerer Zahl erworbenen Rutile vom Herzogberg bei Modriach — größtenteils Geschenke des Herrn k. u. k. Hofsekretärs Anton von Fodor — wurden für Mineralogen im Arbeitsraume der mineralogischen Abteilung zur Schau gestellt; hiezu verfertigte der Diener dieser Abteilung einen netten, die Rutile in dekorativer Weise repräsentierenden Schrank. Weitere Arbeiten sind: Einreihung der neu erworbenen Mineralien in die Schau- und Ladensammlungen, Verfassung eines Nachtrags-Inventars über sämtliche

download www.biologiezentrum.at

Erwerbungen, Verfassung des Berichtes der mineralogischen Abteilung und der Geldgebarung derselben für den Jahresbericht des Joanneums etc. Während der Ferienzeit besorgte der Kustos auch die Geschäfte der zoologischen Abteilung und des Sekretariats. Über Ersuchen der k. k. steiermärkischen Statthalterei besichtigte der Kustos das städtische Ferk-Museum in Pettau bezüglich der naturhistorischen Sammlungen und der zu ihrer Unterbringung bestimmten Räume und es wurde demselben für das in dieser Angelegenheit erstattete, „besonders instruktive Gutachten" der Dank ausgesprochen.

Mineralbestimmungen wurden vom Kustos ausgeführt und Auskünfte über Mineralangelegenheiten erteilt für die Herren: Oberlehrer Anton Artner, Langenwang; Bergwerksdirektor Franz Ascher; Privatier Heinrich Auer; mag. pharm. Karl Brosch; Straßenbauunternehmer Hans Gartlgruber; Hüttenverwalter Rudolf Freyn, Leoben; stud. Adolf Grohmann; Professor Dr. Eduard Hoffer; Steinmetz Karl Hoffmann, Agram; Primararzt Dr. Anton Holler; Ingenieur Josef Hörhager; Bürgerschullehrer Karl Kattnigg; Kaufmann Josef Kienreich; Stationschef Josef Klier, Mautern; Stadtratskommissär Fritz Kronaus; Direktor Karl Lacher; k. und k. Professor Dr. Raimund Miklavc, Liebenau; Professor Dr. Konrad Oebbeke, München; k. k. Regierungsrat Jakob Pöschl; Ingenieur August Raith; Sekretär Karl Rauch; k. k. Oberbergkommissär Hugo Rottleutner; Grundbesitzer Josef Schermann, Rabenstein; kgl. ungar. Bergrat Julius Steinhausz, Nágyag; ferner für das landschaftliche Münzen- und Antiken-Kabinett, die städtische Sicherheitsbehörde, das Kadetteninstitut in Liebenau und für viele Schüler und Museumsbesucher.

Entliehen wurden Bücher aus der Handbibliothek an die Herren k. k. Oberbergrat August Aigner; k. u. k. Hofsekretär Anton v. Fodor; stud. Adolf Grohmann; Bürgerschuldirektor Siegmund Leyfert; Bürgerschullehrer Johann List; Stadtratssekretär Leo Nawratil; Inspektor Karl Puff; Stadtratskonzipist Hans Urschler und Professor Dr. Martin Wutte.

Von Besuchern, welche ein spezielles Fachinteresse in die mineralogische Abteilung führte, seien genannt die Herren: k. k. Oberbergrat August Aigner; k. k. Technikprofessor Josef Bartl und Friedrich Emich; Schuldirektor Ferdinand Fellner; k. und k. Hofsekretär Anton v. Fodor; Rechtsanwalt Dr. Bela Fülöp, Temesvár; k. k. Hofrat Hermann Ritter v. Guttenberg; Ottokar Freiherr v. Hammer-Purgstall; k. k. Technikprofessor Arthur Ritter v. Heider; k. und k. Hauptmann-Auditor Erich Herrmann; Primararzt Dr. Anton Holler; k. und k.

download www.biologiezentrum.at

Hauptmann L. Baron Holzhausen; Bürgerschuldirektor Siegmund Leyfert; med. Dr. Hans Löschnigg; Bergdirektor Edmund Makuc; Prof. Emil Mayer; Bergwerks- und Realitätenbesitzer Emerich Miller Ritter v. Hauenfels; k. k. Regierungsrat Professor Jakob Pöschl; Inspektor Karl Puff; Ingenieur August Raith; Realschuldirektor Dr. Anton Reibenschuh; k. k. Technikprofessor, derzeit Rektor, Dr. Benjamin Reinitzer; Realschulprofessor Heinrich Richard, Wien; k. k. Oberbergrat E. Riedl, Cilli; Bergdirektor August Rothleitner; Professor Richard Scheucher; Bürgerschuldirektor Balthasar Schüttelkopf, Wolfsberg; Gymnasialprofessor Gotthard Smolař, Jičin; Landesbuchhalter Maximilian Tengg; Realschulprofessor Ede Themak, Temesvár; Baurat J. Winter, Beuthen, Pr.-Schlesien; Hütteninspektor Paul Wolfarth, Rosdzin, Pr.-Schlesien; Bergschulprofessor A. Zdarsky, Leoben; k. k. Hofrat Franz Zeidler. Ein Teil des Besuches galt insbesondere der im steirischen Mineralien-Saale aufgestellten Kienzle'schen Reliefkarte der Steiermark, welche auch von den übrigen Besuchern wie in den Vorjahren lebhaften Zuspruch fand; am 24. Juni und 19. November erteilten bei der Reliefkarte die Herren Universitätsprofessor Dr. Eduard Richter und Realschulprofessor Dr. Martin Wutte ihren Schülern geographischen Unterricht. Einzelne Studierende verschiedener Lehranstalten benützten die mineralischen Sammlungen wieder ziemlich häufig. Über diese speziell der mineralogischen Abteilung geltenden Besuche wurde keine Zählung vorgenommen und es erhöht sich daher die vorne von anderer Seite angegebene Besuchszahl der mineralogischen Abteilung um mehrere Hunderte. Ferner besuchten die mineralogische Abteilung Schüler in Begleitung genannter Lehrpersonen von folgenden Anstalten: Höhere Forst-Lehranstalt für die österreichischen Alpenländer in Bruck (Professor Hans Knotek), Staats-Lehrerpräparandie in Csakathurn (Direktor Dr. Josef Margitai), landschaftl. Taubstummen-Institut (Direktor Dr. Raimund Pötz, Lehrer Friedrich Strobl, Gregor Schmutz, Gustav Pipetz), Volksschule in Hausmannstätten (Oberlehrer Ferdinand Eigenbauer), Knaben-Erziehungsanstalt in Waltendorf (Lehrer Karl Rakoczek) und mehrere Privatinstitute.

II. Geologische Abteilung.

1. Geschenke.[1]

Von den Herren: Johann Adam: Blattabdrücke, Zweischaler, Krabbe, sandiger Tegel (Florianer Tegel), Lamberg bei Hengsberg auf

[1] Personen, deren Namen keine Ortsangaben beigefügt sind, wohnen in Graz.

download www.biologiezentrum.at

dem Grund Bauer. — Oberlehrer W. Albrecht, St. Josef bei Stainz: 3 Ostrea crassissima, Niggerbauer, Launegg, Ortsgemeinde Teipl. — Max Brunello: Geschiebe von Quarz und Semriacher Schiefer, Bachausfluß Peggau. — Vom Kustos: Backenzahnähnliches Belvedereschotter-Geschiebe (Quarz), Autal. — Dr. Matth. Decrinis: Ammonit, Salzkammergut. — Franz Drugčevič: Kalkstein mit Fossilien, Steinbergen. — Hans Gartlgruber: Serpentingeschiebe, Lagergasse. — Johann Hölzl: Eiförmiges Quarzgeschiebe, Münzgraben. — Horak: Strombus coronatus, Afram. — Dr. L. Kühnelt: 2 Terebratula, Zierenberg bei Jahring; Schlierhandstück, Egyditunnel. — Cand. med. Alois Materna: 5 Pflanzenreste, Kindberg; Steinbock-Hornzapfen und Scherben handgeformter Töpfe mit Verzierung, Ofenberger Höhle bei Kindberg. — J. Netopil: Talkschiefergeschiebe, Mariagrün. — Direktor F. Nicolai, Kindberg: Lithodomus Avitensis, Lithodomus n. sp., Koralle, Clypeaster crassicostatus, Müllendorf bei Eisenstadt; Quarzkristall, Kindberg. — Johann Panzer: Serpentingeschiebe, Lagergasse. — Bohrmeister Eduard Pilnay: 3 Planorbis cornu, 8 Helix (inflexa Kl.?), Weličan bei Friedau. — Direktor K. Rochlitzer: Kohlenplatte mit Hirschknochen und ein zweiter Knochenfund, Zangtal. (Die Präparation ergab in beiden Fällen nur Trümmer.) — Johann Sikorschek: 2 Hufeisen mit Schotteransinterung, Andritz (Papierfabrik). — Stampfl: Recenter Bärenschädel. — Baurat Teischinger: Basalttuff mit Holzeinschluß, Steinbruch bei Pertlstein; Stück einer Olivinbombe, Steinbruch bei Feldbach, an der Straße gegen Gnas; Dolomit mit Rutschspiegel, Steinbruch zwischen Mandling und Schladming; Lima gigantea, Ostrea, Lias, Buxweiler, Elsaß. — Göriacher Aktiengesellschaft: Aceratherium incisivum: m^3l, $^1/_2p^1$, $^1/_4m^1$, $m^{2-3}r$; Aceratherium Austriacum: p^{2-4}, m^1l, p^{2-4}, $m^{1-3}r$, Göriach.

2. Kauf.

161 und ein fragliches Nephrit-, 6 Serpentin- und ein Quarzgeschiebe, Murschotter. Graz. — Mammutstoßzahn, Struskas Sandgrube, Idlhofgasse. — Conoclypus-Bruchstück, Aflenz bei Leibnitz. — Höhlenlöwe, r. Oberkiefer mit spitzenlosen i^{2-3}, c und wenig beschädigten p^{3-4}, r. Unterkieferstück mit p_{3-4}, m_1, Höhlenbär, r. Unterkieferstück mit 2 Molaren. Zahntrümmer eines großen Grasfressers. Beschädigte, unbestimmte Gliedmaßenknochen, darunter ein großer Oberarmknochen. Greins Steinbruch, Gaisberg bei Graz. — Sandsteinblock mit Actaeonellen, wahrscheinlich aus der „Eben“ bei Kainach. — Schlier, Kalkröhren, 2 Pecten denudatus, St. Leonhard in den Windisch-Büheln; Schlier mit Spatangiden, Ruprecht gegen Selzaberg; Sarmatischer (?) Ton, Selzaberg; Schlier mit Krabben.

download www.biologiezentrum.at

Ebenkreuz, Weg nach St. Leonhard; Pecten latissimus, Sauerberg, W.-B.; sarmatischer Kalkstein mit Cardium obsoletum, Sauerberg; Haizahn, Umgebung von St. Egydi. — 2 Kisten Blattabdrücke, Rastbüchel bei Autal. — Dünnschliff eines Serpentingeschiebes aus der Mur[1]. — Von B. Stuertz in Bonn: **Silur:** Kalksteine von Lykholm, Chuchle, Königsberg i. P. (Geschiebe); Astylospongia praemorsa, Gotland; Eurypterus nanus, Gotland, Abguß; Favosites Gotlandicus, Wenlok. **Devon:** Grammysia Hamiltonensis, Unkel; Rhodocrinus crenatus Goldf., Gerolstein; Bactrites gracilis, Weißenbach; Cyathophyllum helianthoides, Gerolstein; Dipterus platycephalus. Thurso; D. microlepidotus, Cnithness. **Carbon:** Sphenopteris obtusiloba, Neurode; S. furcata, Neurode; Syginodendron Oldhamium (Dünnschliff). Oldham; Alethopteris lenchilides, North Shields; Neuropteris gigantea, Coalbrockdale; N. hirsuta, Mazoncreck; Stigmaria ficoides, Pendliton; Chaetetes radians, Miatschkowa. **Perm:** Asterophyllites equisetiformis, Oslavan; Fenestella retiformis, Hambleton. **Trias:** Placodus gigas, Bayreuth (Abguß); 3 Stylolithen, Rüdersdorf; 3 Spiriferina Mentzeli, Kuttenberg; 2 Turbonilla dubia, Schwieberdingen: Avicula contorta, Milton lane wells; 2 Cassianella decussata, St. Cassian; 4 Koninckina Leonhardi, St. Cassian; 2 Myophoria Kefersteini, Schlern; 4 Terebratula gregaria, Hindelong. **Jura:** Lomatopteris Jurensis, Nusplingen; Otozamites acuminata, Scarbow; Araucarites (Padhyphyllum) peregrinus, Lyme Regis; Sphenopteris arguta, Scarboro; Neuropteris recentior, Scarboro; Palaeocypharis princeps, Nusplingen.

Kreide: 2 Hoplites tuberculatus, Folkestone; Hamites rotundus, Folkestone; Salenia Batnensis, Batua; Requienia ammonia, Orgon; Turrilites undulatus, Isleham; Coeloptychium decimium, Coesfeld.

Von V Frič in Prag:

Nachbildungen von Artefacten aus der Steinzeit. Paläolithisch: Steinaxt, Amiens; Steinklinge, Volgu; Mammut, graviert, Madeleine; Rentier, geschnitzt, Bruniquel; Pfeil, Madeleine. Neolithisch Schlaginstrument, L'Aube; Steinmesser, Schleswig-Holstein; Fischnetzgewicht, Robbenhausen; Steinsäge, Dänemark; Steinbeil, Lobris; Steinmesser, Schweiz; Pfeilspitze, Choruška; Steinbeil, Šarka; Steinbeil, Elbe; Steinmeißel, Žalov.

3. Erwerbungen durch Tausch.

Von Dr. F. Krantz in Bonn:

Cambrium: Dictyograptus flabelliformis und Orthis lenticularis, Andrarum, Schweden; Obolus Apollinis und Hyolithes parvus, Dresbach,

[1] Erwies sich durch Gitterstruktur als Hornblendeserpentin.

download www.biologiezentrum.at

Minnesota; Phycodes circinnatus, Saalfeld, Thüringen; Oldhamia radiata, Wicklow, Irland. Silur: Sandstein, Habetz, Böhmen; Konglomerat, Herrengrund; Tonschiefer, Eisfeld, Thüringen; Schieferton, Oesel, Livland; Marsupiocrinus coelatus, Dudley, England; Cephalaspis verrucosus, Oesel, Livland. Devon: Pleurodictyum problematicum, Daun, Eifel; Megalodon cucullatus, Paffrath bei Köln; Cupressocrinus crassus (Kelch), Gerolstein, Eifel; Heliolites porosus, Eifel. Carbon: Phillipsia bufo, Crawfordsville, Indiana Perm: Branchiosaurus petrolei, Autun, Frankreich; Archegosaurus Decheni (Schädelabguß), Lebach, Rheinpr.; Alethopteris conferta, Ottendorf, Schlesien; Voltzia, Liebeana, Eisleben, Thüringen; Gervillia ceratophaga, Poeßnek, Thür.; Schizodus obscurus, Gera, Thüringen. Trias, untere: Naticella costata, Monzoni, Tirol; Avicula Clarai, Fassa, Tirol; Turritella scalata, Braunschweig. Trias, obere: Trigonodus Sandbergeri, Würzburg; Nothosaurus mirabilis, Stadtsulza, Thür.; Ptychites Studeri, Chanbulosshi, Bosnien; Trachydomus depressus, Esino, Italien; Natica lemniscata, Fassa, Tirol; Melania minima, St. Cassian, Tirol; 3 Pleurotomaria radians, St. Cassian, Tirol; Megalodon triqueter var. Gümbeli, Lueg, Tirol; Cardita crenata, St. Cassian, Tirol; Mastodonsaurus giganteus, Gaildorf, Würt. (Abguß); Neuropteris remota, Biberfeld, Würt.; Pterophyllum Lipoldi, Lunz, Niederösterreich. Jura: Archacopteryx Siemensi, Solnhofen, Bayern (Abguß); Plesiosaurus dolichodeirus, Lyme regis, Engl. (Abguß); Pterodactylus spectabilis, Eichstädt, Bayern (Abguß). Pterocera Oceani, Le Havre, Frankreich. Kreide: Toxaster complanatus, Yonne, Frankreich; Monopleura trilobata, Orgon, Frankreich; Hamulina cylindrica, Clars, Frankreich; Crioceras Emmerici, Hildesheim, Hannover; Macroscaphites Ivani und Olcostephanus astierianus, Redortiers; Frankreich; Pecten asper, Essen a. d. Ruhr, Rheinpr.; Aralia coriacea, Ellsworth, Kausas. Tertiär, unteres: Zeuglodon brachyspondylus, Clairborne, Alabama (Abguß). Tertiär, oberes: Andrias Scheuchzeri, Oeningen, Baden (Abguß). Quartär: Anthropopithecus erectus, Java (Schädelabguß); Abgüsse von Menschenschädeln von Engis bei Lüttich, aus dem Neandertal (Schädel und Innenraum desselben), von Cro-Magnon in Périgord (Schädel und Unterkiefer).

Vom k. zoologischen und anthropologisch-ethnographischen Museum in Dresden:

Stückchen eines Nephritbeiles von Deutsch-Neu-Guinea (Sattelberg); Stückchen eines Nephritbeiles von Neu-Caledonien; Rohnephrit von Onot, Sibirien; Rohnephrit von Neuseeland; Rohjadeit von Barma; Rohjadeit von Junnau; Rohnephrit von Turkestan; Rohnephrit von Alaska; Rohnephrit von Jordansmühl; Vesuvian von Borgonovo, Schweiz; Vesuvian

download www.biologiezentrum.at

vom Pustertal; Stückchen eines Nepritbeiles vom Neuenburgersee, Rohjadeitstück vom Neuenburgersee; Rohnephrit von Schremsal; Stückchen eines Chloromelanitbeiles vom Neuenburgersee; Stückchen eines Nephritbeiles von Maurach; Stückchen eines wenig angeschliffenen Beilchens vom Neuenburgersee.

4. Aufsammlungen.

Vom Kustos.

Schlier, Lassach, W.-Büheln; Schlier, Pecten cristatus, Corbula, St. Leonhard, W.-B.; Diabase, Wiesberg bei Leibnitz.

Vom Diener.

Graphitischer Schiefer und kreidiger Süßwasserkalk, Einödgraben; Trilobiten, Korallen, Pentamerus und Chonetes, Ölberg; Korallen und Crinoiden, Gaisberg; Mergel mit Planorbis, Brunnen Kosian, Kelberg; Planorbis, Niederschöckel; Blattabdrücke, Andritz.

5. Abgabe.

An das k. zoologische und anthropologisch-ethnographische Museum in Dresden: 8 Nephritgeschiebe aus dem Grazer Murschotter.[1] An Dr. F. Krantz in Bonn: je ein Stück aller in der Abteilung ausgeführten Gipsabgüsse und einige Korallen aus dem Grazer Devon.[2]

6. Vorgänge in der Abteilung.

Neu aufgestellt wurden im dritten Schauraum Archäicum, Diluvium und Alluvium (Allgemeine Formationskunde).[3] Auch die Etikettierung für die Schaustellung der allgemeinen Formationskunde und der Hofmann'schen Säugetiersammlung (bei 2000 Etiketten)[4] und die Neuetikettierung der dermaligen Schaustellung (über 1000 Etiketten), deren (von vorneherein provisorische) Gold-Rundschrift sich nicht bewährte, wurden durchgeführt. Da eine allgemeine Aufstellung der Formationen in der Spezialinstruktion für die Abteilung vorgeschrieben ist, aber aus den vorhandenen Beständen allein nicht gebildet werden konnte, waren in dieser Hinsicht große Anschaffungen nötig. Um dieselben ohne außerordentliche Geldbewilligungen decken zu können, übergab der Kustos

[1] Tausch gegen die unter 3. erwähnte Sendung.

[2] Behufs Verkaufes und Verrechnung gegen die unter 3. erwähnte Sendung.

[3] Vgl. vorigen Jahresbericht, S. 30.

[4] Durch kleine Zettel wurden die Bestimmungen der einzelnen Zähne und eine allfällige Abbildung oder auch nur Erwähnung in der Literatur angegeben.

download www.biologiezentrum.at

der Firma Dr. F. Krantz in Bonn das Alleinverkaufsrecht der Säugetierabgüsse der Abteilung und hofft auf diesem Wege mindestens einen Teil der bezüglichen Kosten zu decken.

Herrn Professor Dr. Rudolf Hoernes wurden gelegentlich einer Veröffentlichung desselben Cerithien aus der Gegend von Wetzelsdorf bei Preding übergeben. Sie sind in den Sitzungsberichten der k. Akademie der Wissenschaften abgebildet und beschrieben. Herrn Professor Hoernes ist die Abteilung auch zu Dank verpflichtet für die Abtretung eines ihm von Herrn Direktor Rochlitzer zugesagten Säugetierfundes.

Herr Professor Dr. Dragutin Kramberger-Gorjanović in Agram sandte die von ihm gütigst zur Bestimmung übernommene zweite Sendung fossiler Fische zurück. Für seine freundliche Mühewaltung gebührt ihm der herzlichste Dank.

Von dem vom Kustos verfaßten Führer durch die Abteilung wurden außer den 100 als Widmung des Verfassers versandten bereits 481 Stück an Besucher der Abteilung verkauft.

Der Kustos hielt ferner anläßlich des Besuches der Wiener anthropologischen Gesellschaft und des dortigen wissenschaftlichen Klubs einen Vortrag über Nephrit.

7. Reisen und Veröffentlichungen des Kustos.

Der Kustos besuchte mehrere neue Schlierfundstellen bei St. Leonhard in den W.-Büheln (von Herrn Bohrmeister Pilnay entdeckt) und sammelte Diabasformatstücke vom Wiesberge bei Leibnitz. Der Reisefonds ist infolge der andauernden und notwendigen Tätigkeit in der Abteilung (auch während des Urlaubes wurden die Arbeiten in der Abteilung in wöchentlich mehrmaligem Besuche weitergeführt) auf 744 Kronen 50 Heller angewachsen,[1] welche hauptsächlich zur Bearbeitung der Säugetiere in den Museen von München und Stuttgart und einiger Tertiärfossile im Züricher Museum bestimmt sind.

Der Kustos beschrieb die Fossilien der Kainacher Gosau mit einer Tafel. Die Abhandlung (im Jahrbuche der geologischen Reichsanstalt für 1902 erschienen) sollte sich ursprünglich[2] auf die Hippuriten beschränken, wuchs aber zu einer kleinen Monographie heran. Für die Herstellung der Photographien hat der Verfasser Herrn Kustos Marktanner-Turneretscher zu danken.

Ferner verfaßte der Kustos eine Darstellung des von ihm aufgerollten Problems der Wanderblöcke bei St. Stephan a. Gr. und jener

[1] Darauf beruht der ausgewiesene Kasserest der Abteilung.

[2] Vgl. 88. Jahresbericht, S. 24.

download www.biologiezentrum.at

der Koralpe in der Gegend zwischen Gr.-Klein, Arnfels und Ehrenhausen, sowie am Radel für den Führer zu den Exkursionen des internationalen Geologenkongresses in Wien 1903, welcher seinen Ausflug in dieses Gebiet unter Führung des Kustos in sein Programm aufgenommen hat.

Der Kustos wurde weiters vom Organisationskomitee des Kongresses eingeladen, einen Vortrag über die Geologie Nordgriechenlands und dessen türkischen Grenzländer zu halten.

Außerdem verfaßte der Kustos den in einem früheren Berichte geplanten Höhlenfragebogen[1] (mit 30 Rubriken). Die Druckkosten bestritt der Naturwissenschaftliche Verein für Steiermark, die Versendung geschah an alle Schulleiter Steiermarks und sind bis Jahresschluß 52 Ausfüllungen und 4 von Herrn Professor Dr. Penecke eingelaufen; negative Nachrichten trafen 114 ein.

Außerdem veröffentlichte er, wie alljährlich, eine Besprechung der Steiermark betreffenden geologischen und paläontologischen Literatur in den Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark.

Außer den bereits genannten Förderern gebührt der wärmste Dank dem Musealverein Joanneum für die der Abteilung zugewandten Mittel und dem städtischen Bauamte für Mitteilungen über Grabungen im Stadtgebiete und für Anweisung an die Arbeiter, etwaige Funde zu schonen.

III. Botanische und phytopaläontologische Abteilung.

Erwerbungen:

Geschenke: Ein Same von Lodoicea Seycheilarum von Herrn k. u. k. Schiffsfähnrich K. Stockert in Pola, 9 botanische Werke durch Herrn Ignaz Kurz, Privatier in Graz. Ein Fruchtstand von Chamaerops excelsa von der Intendanz des k. k. naturh. Hofmuseums durch gütige Vermittlung des Vorstandes der botan. Abteilung, Herrn Kustos Dr. Zahlbruckner. Eine Kollektion von Herbarpflanzen durch die botanische Sektion des naturwissenschaftl. Vereines für Steiermark, gesammelt von Herrn B. Fest in Murau und Herrn Dominik in Radkersburg. Eine größere Kollektion von Herbarpflanzen und Pilzen durch den Kustos.

Kauf: Die Lieferung 3 und 4 der Violae exsiccatae von Becker, die Centurien 42 und 43 des Dörfler'schen Herbarium normale, eine Kollek-

---

[1] Vgl. 88. Jahresbericht, S. 25.

download www.biologiezentrum.at

tion von Herbarpflanzen vom botanischen Tauschverein in Wien nach Auswahl der Mitglieder der botanischen Sektion des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark. Eine Kollektion von Kryptogamen von Arvid Haglund und Källström in Fahlun.

Arbeiten an der Sammlung.

In diesem Jahre wurde der botanischen Abteilung eine größere Arbeitszeit gewidmet, als dies in den Vorjahren durch die dringenden Arbeiten an der zoologischen Abteilung möglich war. Es wurden nicht nur die ganzen Neuerwerbungen an Herbarmaterial, sondern auch die Rückstände aus dem Vorjahre aufgespannt und in die betreffenden Herbarien eingelegt. Ferner wurde das Kryptogamenherbar betreffs der Moose geordnet und ein Zettelkatalog auch dieser Abteilung derselben angelegt, was viele Wochen in Anspruch nahm.

Auch heuer wurde die Sammlung von mehreren Mitgliedern der botanischen Sektion des naturwissenschaftlichen Vereines benützt und wurde auch eine Reihe von Herbarfaszikeln an Herrn Dr. August v. Hajek in Wien, welcher sich derzeit mit der Bearbeitung einer Flora styriaca beschäftigt, entliehen. Desgleichen wurde auch in diesem Jahre das phytopaläontologische Material vom Herrn Universitätsprofessor Dr. F. Krasser in Wien zu Studienzwecken benützt, welcher sich zu diesem Behufe mehrere Tage in Graz aufhielt, wenn auch leider von dem im Vorjahre erwähnten längeren Aufenthalt abgesehen werden mußte, da sich die Überreichung des Gesuches des steierm. Landes-Ausschusses an die Intendanz des k. k. naturh. Hofmuseums sehr verzögert hatte.

Die Reisedotation wurde auch heuer für mehrere größere und kleinere botanische Exkursionen, die teilweise in Gesellschaft der Mitglieder der botanischen Sektion des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark gemacht wurden, verwendet; insbesondere wurde in diesem Jahre auf das Aufsammeln von Pilzen Wert gelegt, da sich Herr Universitätsprofessor Dr. K. Fritsch in liebenswürdigster Weise bereit erklärt hat, die Bestimmung derselben besorgen zu wollen.

Durch das besonders freundliche Entgegenkommen des Herrn K. Petrasch, welcher viele Stunden seiner freien Zeit dem Joanneum widmete, konnte auch die am Dachboden in ebenso unzweckmäßiger als mangelhafter Weise untergebrachte, mehr als 2000 Arten umfassende Frucht- und Samensammlung geordnet und bisher zum größeren Teil auch zweckmäßig untergebracht werden.

Über beide Abteilungen wurde im heurigen Jahre ein „Führer“ verfaßt und gemeinsam mit dem Führer durch die zoologische Abtei-

download www.biologiezentrum.at

lung ausgegeben; derselbe enthält hauptsächlich eine Erklärung jener für den Menschen wichtigen Pflanzenarten, von denen die Früchte oder Samen in der karpologischen Sammlung des Joanneums ausgestellt sind. Speziell wurde ein systematisch angeordnetes Verzeichnis sämtlicher ausgestellter Gattungen dieses Teiles der Sammlungen beigefügt, in welchem die betreffenden Pflanzenfamilien und Ordnungen, zu denen die ausgestellten Früchte oder Samen gehören, aufgefunden werden können, um sich dann in einem botanischen Lehrbuche über die allgemeinen Merkmale der betreffenden Pflanzenfamilie leicht orientieren zu können. Diese Maßnahme schien darum nötig zu sein, da in den meisten allgemein zugänglichen botanischen Werken wohl Beschreibungen der Familiencharaktere enthalten sind, während die Namen vieler, besonders der nicht bei uns heimischen Pflanzengattungen darin nicht aufgenommen sind.

Zum Schlusse erübrigt uns noch, allen jenen Persönlichkeiten den besten Dank auszusprechen, welche auf die eine oder andere Art die Interessen dieser Abteilung förderten.

IV. Zoologische Abteilung.

Erwerbungen.

I. Wirbeltiere.

Geschenke: Eine Hyäne von der Intendanz des k. k. naturh. Hofmuseums. Mehrere Säugetiere und Vögel von Herrn Ingenieur Reith und von Herrn Werksarzt A. Felber in Trieben. Papageieneier von Herrn Otto Grafen Mayerle und von Auguste Sonnleitner. Ein Siebenschläfer aus Parschlug von Herrn Hugo Diamant in Bruck a. M. Ein Vogelnest von Srečko Dogša, Gerber in Polstrau. Ein Chamäleon von Professor Dr. Schaar in Graz. Eine ägyptische Dorneidechse von Herrn Georg Guttmann in Graz. Eine große Kollektion adriatischer Fische von Herrn Universitäts-Professor Dr. Karl Cori, Leiter der k. k. zoologischen Station in Triest. Eine Würfelnatter von Herrn v. Drasenovich. Ein Magenstein vom Rind von Professor Blasig in Monfalcone. Weiße Ratte von Klara Gerngroß.

Kauf: Kopfskelett des indischen Elefanten. Ein Siebenschläfer. Mehrere Kreuzottern. Ein Schleierschwanz. Ein Storch. Verschiedene kleinere Vögel. Drei Affen. Ein Alligator. Mehrere Alpensalamander. Eine Kollektion von Fischen durch die Naturalienhandlung von Frič in Prag und eine ebensolche von der Naturalienhandlung „Linnaea“ in Berlin. Ein Kalb-Embryo.

download www.biologiezentrum.at

II. Wirbellose Tiere.

Geschenke: Eine größere Kollektion von Korallen und Stachelhäutern von der Intendanz des k. k. naturh. Hofmuseums. Eine sehr große Zahl von teils lebenden, teils konservierten Meerestieren von Herrn Universitäts-Professor Dr. Karl Cori, Leiter der k. k. zoologischen Station in Triest, darunter ein prachtvolles Exemplar eines Octopus, und eines Hummers, letzterer im frisch gehäuteten Zustande samt der von ihm in einem Meerwasser-Aquarium der k. k. zoologischen Station abgeworfenen Schale. Diverse Insekten von Australien durch Herrn Prof. L. Theyer. Skorpione und Insekten aus Ägypten von Herrn Dr. J. A. Harpf in Leoben. Mehrere Insekten von Herrn Otto Graf Mayerle. Trepang (getrocknete, an Schnüren aneinandergereihte Seegurken) für den chinesischen Markt präpariert und Fische aus den sibirischen Flüssen, ebenfalls für den Verkauf in China getrocknet, „Wobla" genannt, als Geschenk der Vorstehung der Ural-Kosaken (gelegentlich des Besuches der Fischerei-Ausstellung in Wien für das Landesmuseum vom Kustos erbeten). Ein selten großes Exemplar von Euspongia mollissima und vom Muricea placomus und eine große Kollektion von Korallen, Stachelhäutern, Mollusken und Arthropoden durch den Kustos.

Kauf: Eine Salpenkette. Eine Perlmuschel samt Perle. 24 biologische Zusammenstellungen von Insekten von Hugo Gerike in Bad Reinerz.

Arbeiten an der Sammlung.

Obwohl der Kustos vom Frühjahre an bis in den Sommer gelegentlich der 1902 stattgehabten Prämiierung der Giftschlangen durch die freiwillig übernommene, ungemein zeitraubende Arbeit der Diagnostizierung der einlaufenden Schlangen in Anspruch genommen war, wurden in diesem Jahre dadurch, daß derselbe auch den ganzen Nachmittag in den Dienst der Musealarbeiten stellte, nicht nur alle laufenden Arbeiten erledigt, sondern es wurde auch eine große Zahl von wichtigen Neuerungen durchgeführt. Betreffs der eben erwähnten Angelegenheit der Prämiierung der Giftschlangen hat sich der Kustos, ohne eine Entlohnung dafür zu beanspruchen, dieser Arbeit darum unterzogen, da derselbe hoffte, auf diesem Wege ein sonst schwer zu acquirierendes großes Material an steiermärkischen Schlangen für das Museum erhalten zu können, eine Hoffnung, die sich auch glänzend erfüllt hat. Die Ergebnisse dieser Aktion betreffs der Erweiterung der Kenntnisse über die Verbreitung der einzelnen Schlangenarten in Steiermark hat der Kustos teilweise während seines Sommerurlaubes zusammengestellt und

download www.biologiezentrum.at

werden dieselben demnächst im Druck erscheinen. Neben dieser Arbeit wurde ebenfalls großenteils in der Urlaubszeit, da ja in der Dienstzeit derartige größere Arbeiten einfach unmöglich sind, ein „Führer durch die zoologische, botanische und phytopaläontologische Abteilung“ ausgearbeitet, der im November im Druck erschien. Die Kosten desselben stellten sich wegen der großen Zahl der darin aufgenommenen Abbildungen bei der hergestellten Auflage von tausend Exemplaren verhältnismäßig sehr hoch (zirka 500 Kronen), sodaß also, nachdem der Preis in Anbetracht des wahrhaft gemeinnützigen Zweckes auf nur 20 Heller festgestellt wurde, bei Verkauf aller Exemplare nur zwei Fünftel der Kosten hereingebracht werden können. Sämtliche Kosten des Führers wurden vom Kustos dieser Abteilungen aus Eigenem bestritten, und es wurden sogar die Beiträge, welche Gönner der naturhistorischen Abteilungen als Beisteuer zu den Druckkosten des „Führers“ übersandt hatten, vom Kustos mit Zustimmung derselben dem Fonds des Aquarienzimmers zugeführt, da heuer in Anbetracht der vielen notwendigen Neuerwerbungen und Adaptierungen die Dotation zur Deckung von dringenden Auslagen im Aquarienzimmer nicht herangezogen werden konnte.

Hinsichtlich des letzteren, nämlich des Aquarienzimmers, ist ebenfalls im Laufe des Jahres 1902 eine bedeutende Verbesserung durchgeführt worden, indem der Fußboden zementiert und mehrere größere Zementreservoire zur Aufnahme von Meerwasser geschaffen wurden. Da der Andrang zu diesem Zimmer an Sonntagen immer größer wurde und es unmöglich war, allen Einlaßwünschenden wegen des leider ungemein beschränkten Raumes gerecht zu werden, so wurde vom Herbste dieses Jahres an mit Zustimmung des steiermärkischen Landes-Ausschusses an Sonntagen eine Eintrittsgebühr von 10 Hellern eingehoben. Diese Einrichtung hat sich bisher ungemein bewährt, da dadurch einerseits die wenn auch mäßigen Spesen des Ankaufes und der Erhaltung der dort zur Schau gestellten Tiere bestritten werden können und andererseits ein zu großer Andrang vermieden ist, wenngleich an manchen Sonntagen trotzdem wegen Platzmangels die Kartenausgabe zeitweilig sistiert werden mußte.

Im Aquarienzimmer selbst wurde neben den bereits vorhandenen Aquarien auch noch ein großes Vivarium eingerichtet und acht kleinere Glasaquarien, welche teils mit Süßwasser-, teils mit Meeres-Tieren bevölkert sind, zur Schau gestellt. Seit diesen Neueinrichtungen und der Einführung der Eintrittskarten wurde das Aquarien- und Vivarienzimmer von 873 Personen besucht, somit ein Erlös von 87 Kronen 30 Hel ern erzielt, was wohl ein sprechender Beweis für das Interesse, welches

download www.biologiezentrum.at

dasselbe erweckt, sein dürfte. Ganz besonderer Dank muß an dieser Stelle dem Leiter der k. k. zoologischen Station in Triest, Herrn Universitätsprofessor Dr. Karl Cori, ausgesprochen werden, dessen besonders freundlichem Entgegenkommen es zu danken ist, daß die das große Publikum besonders interessierenden Meerwasser-Aquarien stets mit interessanten adriatischen Tierformen reich belebt sind. Hinsichtlich der Aufsammlungsreisen nach Triest und den behufs Bestimmung von zoologischen Objekten am k. k. naturhistorischen Hofmuseum notwendigen Fahrten nach Wien ist der Kustos auch heuer der Direktion der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft zu wärmstem Dank für die Überlassung halber Fahrkarten verpflichtet.

Von weiteren Arbeiten ist an der zoologischen Abteilung die Neuaufstellung der Sammlung der steiermärkischen Vögel zu erwähnen; es wurden zu diesem Zwecke im Saale V drei neue Schränke aufgestellt und anstatt derselben der große Mittelschrank, welcher dem langen Wandschranke fast das ganze Licht raubte, in den Saal VI übertragen. Dadurch, daß jetzt die Gangvögel in zwei minder tiefen Schränken untergebracht sind, können dieselben auch viel bequemer besichtigt werden, als dies früher möglich war. Weiters wurde heuer der alphabetische und systematische Katalog der Säugetiere hergestellt und das Inventar dieser Tierklasse angelegt.

Für die entomologische Sammlung wurde ein dringend nötiger neuer Schrank aus der Dotation angeschafft, da ein Teil der Schmetterling-Sammlung in alten, sehr schlecht schließenden Laden untergebracht war. Ferner wurde durch den Studierenden A. Streintz, welcher viele seiner Mußestunden in sehr dankenswerter Weise der entomologischen Sammlung widmete, ein Katalog über die Käfer- und Dipteren-Sammlung angelegt.

Von Dienstreisen wurden im abgelaufenen Jahre zwei Fahrten nach Triest und zwei Fahrten nach Wien unternommen; bei einer der letzteren wurde auch die Fischerei-Ausstellung in Wien vom Kustos besucht und dort mehrere wertvolle Ankäufe gemacht, welche derselbe dem Landesmuseum geschenkweise überließ. Am Münchener Museum, welches der Kustos auch heuer während seines Urlaubes mehrmals studierte, wurden von demselben zahlreiche, dem Landesmuseum seinerzeit bei Neuaufstellung der Säugetiere und Vögel zunutze kommende Aufzeichnungen und Notizen gemacht.

Hinsichtlich des Personalstandes ist in diesem Jahre dadurch eine Änderung eingetreten, daß der Hilfsbeamte Herr Julius Wenzl, welcher sich während seiner mehrjährigen Tätigkeit am Joanneum, insbesondere

download www.biologiezentrum.at

für Montierungs- und Schreibarbeiten, sehr geschickt erwiesen hatte, eine andere, besser dotierte Stelle annahm und an seiner Stelle Herr Ignaz Seybold als Hilfsbeamter bestellt wurde.

Der Besuch der zoologischen Sammlung hat auch heuer ganz außergewöhnlich zugenommen; während derselbe noch vor wenigen Jahren kaum 15.000 Besucher betragen hatte, war derselbe im Vorjahre auf 21.206 gestiegen und heuer wies die Zählmaschine sogar 25.503 Besucher an den freien Einlaßtagen nach.

Zum Schlusse erübrigt nur noch, allen obgenannten Förderern dieser Abteilung des Museums den wärmsten Dank auszusprechen, sowie ganz besonders dem Herrn Intendanten des k. k. naturhistorischen Hofmuseums, Hofrat F. Steindachner, sowie Herrn Direktor Friedrich Brauer, den Herren Kustoden E. v. Marenzeller, F. Siebenrock, L. Ritter v. Lorenz und Herrn Dr. R. Sturany, sowie dem Leiter der k. k. zoologischen Station in Triest, Herrn Professor C. Cori. Wir schließen diesen Bericht mit der Hoffnung, daß alle diese Persönlichkeiten auch in Zukunft dem Joanneum ihr Wohlwollen zuwenden werden.

download www.biologiezentrum.at

B. Prähistorische Sammlung und Antiken- und Münzen-Kabinett.

Den Sammlungen wurden im Jahre 1902 einverleibt:

I. Sammelfunde aus römischer und prähistorischer Zeit.

1. Der regen Fürsorge des Kurators Professor Dr. Wilhelm Gurlitt ist der Ankauf einer Sammlung altgriechischer Terrakotten, meist Tarentinischen Ursprunges, zu danken; sie sind durch gütige Vermittlung Hofrats Otto Berndorf erworben worden und umfassen die Inventarnummern von 8952—9000 und 12.001—12.297 meist sind es Köpfe, männliche und weibliche, manche davon noch mit Farbspuren; auch eine Anzahl von Bäckerformen ist darunter.

2. Grabungen des Landesmuseums auf dem Loibenberge bei Videm vom 2. bis 22. April 1902 ergaben eine Ausbeute von mannigfachen Ringen, sowohl Armringen als Fuß- und Fingerringen und Fibeln, worunter eine einen neuen Typus repräsentiert, sowie andere ebenfalls durch ihre Größe als Neuheit zu bezeichnen sind (10.247—10.271); ferner Glasperlen (2696).

3. Ferner wurden gekauft von derselben prähistorischen Fundstätte stammende Bronzen, wie: Ringe, zwei Bekrönungen von Helmen oder Deckeln, Fibeln (10.272—10.280).

4. Grabungen in der Leibnitzer Ebene, in Schwarza, in Gersdorf und Wolfsberg ergaben an Beute 17 Tongefäße (12.298—12.314), sowie Bruchstücke von Glasurnen (2696—2699) und eine Bronzefibula (10.281).

5. Grabungen in Grafendorf in Raatal ergaben mehrere Tongefäße (10.315—25.)

II. Einzelfunde aus römischer und prähistorischer Zeit:

A. In Steiermark gefunden:

Geschenkt von Herrn Bergrat Konservator Riedl in Cilli zwei Kelte aus Bronze (10.282—83), gefunden bei Uranje und Petrowitsch; zwei Kelte aus Stein, gefunden bei Wolfsberg (10.520—21), letztere von den Herren Gottinger und Kargl in Wolfsberg.

download www.biologiezentrum.at

***B.* Außer Steiermark gefunden:**

Gekauft wurden ein Votivtäfelchen mit den Buchstaben O L ▽ / ▽ E und eine kleine Bronzefigur (10.284—85) aus der Umgegend von Sofia; zwei Fibeln, gefunden bei Rudolfswerth in Krain (10,286—87); ein Fingerring aus Krain [?] (10.288); eine Fibel aus Ungarn (10.289).

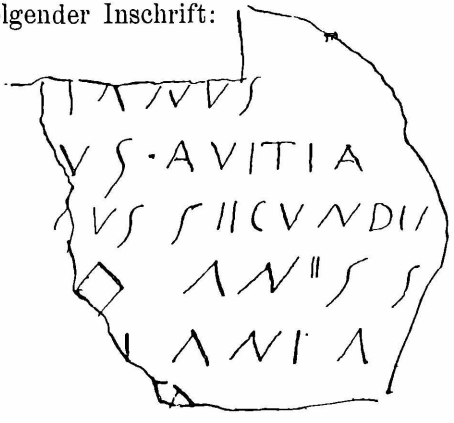
Arbeiten in der prähistorischen Sammlung und im Münzen- und Antiken-Kabinett.

Im Antiken-Kabinett wurde an der Inventarisierung des im verflossenen Jahre ungewöhnlich großen Zuwachses gearbeitet; im Lapidarium in der Herstellung einer systematischen Aufstellung Fortschritte gemacht. Insbesonders zu erwähnen ist die Renovierung des Judenburger Wagens nach genauen Angaben Herrn Professors Dr. Gurlitt, wodurch jener nun eine viel deutlichere Vorstellung seiner wirklichen Beschaffenheit gibt. Kustos Budinsky besichtigte die römischen Grabhügel in Ober- und Unterschwarza, in Gersdorf und Wolfsberg und öffnete „Tumuli“, wobei mehrere Tongefäße, eine Glasurne, eine Bronzefibel u. s. w. zutage gefördert wurden; er deckte die Überreste eines römischen Landhauses in Oberschwarza auf, wobei Reste eines polychromen Mosaikbodens, ein eiserner Schlüssel und Bruchstücke von Tongefäßen gefunden wurden. Kustos Rauscher leitete Grabungen am Loibenberge, in Grafendorf, war durch vier Wochen bei den Grabungen in Pettau beschäftigt und nahm an dem archäologischen Ausfluge nach Pola teil.

III. Lapidarium.

Aus dem spätrömischen Gräberfelde zu Uranje bei Lichtenwald (s. J.-B. 1901, S. 38) wurden folgende Steine erworben:

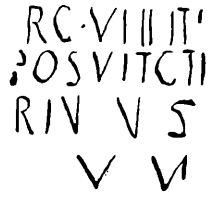
1. Grabstein, auf allen Seiten unvollendet, 18 *cm* tief, 24 *cm* breit, 28 *cm* lang, mit folgender Inschrift:



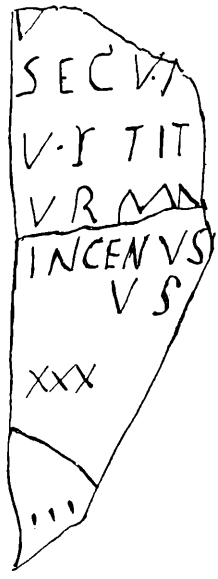
download www.biologiezentrum.at

2. Ara (27×45) mit folgender Inschrift:

3. Ara (23×42) mit folgender Inschrift:



4. Grabstein aus 3 Bruchstücken, bestehend mit folgender Inschrift:



5. Grabstein mit Skulptur: Zwischen den Eltern stehen zwei Kinder in Vorderansicht, rechts oben Teile einer charakteristisch geformten

download www.biologiezentrum.at

Abschlußlinie. Oben und unten abgebrochen. 74 *cm* breit, 20 *cm* tief, 34 *cm* hoch.

6. Mann in Vorderansicht, ober der Brust abgebrochen, auf der rechten 20 *cm* breiten Seitenfläche ornamentale Verzierungen; 50 *cm* tief, 32 *cm* breit.

7. Genius mit erhobener Fackel, 50 *cm* hoch, 20 *cm* breit, 32 *cm* tief.

8. Außerdem mehrere eingerahmte Stücke Marmor ohne Inschrift oder Skulptur.

Das im Jahre 1891 erworbene Mosaik aus Cilli (s. J.-B. 1891) wurde aufgestellt und die zwei älteren Mosaike neu hergerichtet.

Zusammenstellung des Zuwachses.

a) Prähistorische Sammlung und Antiken-Kabinett.

Material	Prähistorische Sammlung		Antiken-Kabinett		Also zusammen
	gekauft od. ergraben	geschenkt	gekauft od. ergraben	geschenkt	
Metall	36	2	4	—	42
Ton .	—	—	374	—	374
Glas . . .	—	—	3	—	3
Stein . .	—	2	—	—	2
Inschriften und Skulpturen	—	—	7	—	7
	36	4	388	—	**428**

b) Münzen-Kabinett.

Erwerbung durch	Antike			Mittelalter, Neuzeit			Zusammen	
	Gold	Silber	Bronze	Gold	Silber	Kupfer	Antike	Mittelalter Neuzeit
Geschenke . .	—	3	6	1	9	53	9	68
Kauf oder Tausch . . .	—	10	9	25	115	70	19	210
Nach den Prägen:								
Steirische . . .	—	—	—	1	51	25	—	—
Allgemeine	—	—	—	25	73	103	—	—
Im ganzen . .							28	278
							306 Stück	

download www.biologiezentrum.at

IV. Münzen und Medaillen.

Antike Münzen. Geschenkt wurden von Sr. Exzellenz dem verstorbenen Minister a. D. Grafen Gundaker Wurmbrand 3 Bronzemünzen der römischen Kaiserzeit: Nero, Julia Donna und Crispina; ferner von einem Ungenannten 1 Denar des Kaisers Traianus, Silber.

Von dem gleichfalls verstorbenen kaiserl. Rat Jenny drei Denare der römischen Kaiser M. Jul. Philippus und zwei Probus Billon; endlich vom Herrn C. Flavius Nuber in Essegg zwei römische Tesserae aus Blei, beziehungsweise Ton.

Gekauft wurden sieben griechische Silbermünzen: Abydos, Troas, Istrus, Histiae, Neapolis Euboae und Chersonesus Thraciae und Cardia; ferner eine Bronzemünze des Kaisers Diocletianus für Ägypten; drei Denare der römischen Konsularzeit: Julia, Marcia und Minucia; sieben Bronzemünzen: Faustina mater, Faustina junior, Maximinus, Otacilia Diocletianus und Trebonius, Gallus; ein Medaillon des Kaisers Marc Aurelius und ein Denar: Severus Alexander, Billon.

Mittelalter und Neuzeit. Für die steirische Sammlung wurden geschenkt: vom Herrn Gutsbesitzer Hans Edlen von Rebenburg zwei Notstandsfonds-Klippen von Aussee aus Silber und Kupfer; dann vom Festausschusse des VI. deutschen Sängerbundesfestes in Graz das große Fahnenfestzeichen in Klippenform und von den Herren Viktor Böbel, Kamillo Baumgartner, Juwelier Keller und Buchhändler Budinsky je eine darauf bezügliche Denkmünze, die letzteren beiden aus Silber; vom Herrn Josef Hofer in Irdning eine Preismedaille zur Förderung der Obstbaumzucht aus Silber; dann von einem Ungenannten 1 Jeton des III. österreichischen Bundesschießens in Graz 1888; endlich vom Herrn Steuereinnehmer Richard Karner 7 Stück Marken des Spar- und Konsum-Vereines in Deutsch-Landsberg.

Durch Kauf oder im Tauschwege wurden erworben: Fünf Medaillons, und zwar die galvanoplastische Nachbildung einer Medaille des steirischen Landeshauptmannes Siegmund Freiherrn von Dietrichstein und eine bleierne des Freiherrn Sigismund von Herberstein nebst drei solchen aus Bronze; Freiherr Baron Hammer-Purgstall von 1847; Erzherzog Johann von 1848; Dr. Josef Pommer von 1890 und eine Preismedaille des steiermärkischen Automobil-Klub von 1901; zwei Klippen und ein Jeton auf das VI. deutsche Sängerbundesfest im Jahre 1902 (letzterer das einzige aus Silber geprägte Stück); ferner drei Jetons, darunter ein solcher mit dem Grazer Schloßberg-Uhrturme; ein zweiter, anläßlich des Grazer Lehrertages im Jahre 1869 und ein solcher zur

download www.biologiezentrum.at

Erinnerung an das Gauturnfest in Graz im Jahre 1886 aus Zinn und Messing.

An Münzen: Ein Vierteltaler Kaiser Maximilians I. von 1511 und ein Batzen desselben Kaisers von 1512; ein Taler des Erzherzogs Karl II. von 1576; ein Doppeltaler Ferdinand II. von 1621 und ein Sechsdukatenstück Kaiser Ferdinands III. von 1646 (die Kosten des letzteren wurden aus dem von dem steiermärkischen Landesmuseum-Vereine dieser Abteilung gütigst zugewendeten Dotation von 200 Kronen bestritten, wofür der wärmste Dank ausgedrückt wird); ferner 42 Stück Silbergroschen Kaiser Ferdinands II. und Ferdinands III. aus dem Münzfunde von Szalafö; endlich zwei Weih-Münzen: Admont-Frauenberg und Maria-Zell (Kupfer und Messing), 2 Geschäftsmarken, Faal und Graz.

Für die allgemeine Sammlung wurden geschenkt: Ein Dritteldukaten König Karls III. von Spanien 1786 von Frau Betty Neuer; eine Bronzemedaille von Dr. Moritz Piffl; 9 Stück Münzen der Republik Bolivia von 1853 bis 1899, darunter vier Stück silberne, vom Herrn General-Direktor Makuč; eine Bronze-Medaille auf die Feier der goldenen Hochzeit des Erzherzogs und der Erzherzogin Rainer von 1902; vom Herrn Professor Dr. W. Gurlitt; 18 Stück preußische Jetons der deutschen Kaiser Wilhelm I., Friedrich und Wilhelm II., von Bismarck, Dr. R. Koch, der Berliner Gewerbe-Ausstellung u. s. w., vom Herrn Professor Dr. Ritter v. Luschin; eine altbrandenburgische Billonmünze Herzog Alberts von Preußen, 1539, vom Herrn k. u. k. Generalmajor v. Kählig; 18 Stück Weihemünzen (Betpfennige) von der Nürnberger Münz-Präge-Anstalt L. Chr. Lauer, nebst einem reich illustrierten Kataloge dieser Firma; 2 religiöse Jetons und eine Geschäftsmarke vom Herrn Präsidenten Dr. Barou Mensi-Klarbach und Frau Marie Budinsky; endlich ein Jeton Ludwig Kossuths von 1902 vom Herrn Josef Priebsch und eine falsche österreichische Krone von 1893, vom Herrn k. u. k. Oberstleutnant Josef Freiherrn v. Kulmer.

Eingetauscht und käuflich erworben wurden für Österreich-Ungarn und seine Kronländer 47 Stück, und zwar: Eine 15 Dukaten schwere goldene ungarische Krönungsmedaille der Kaiserin Elisabeth vom Jahre 1867 und eine Wiener, mehr als 11 Gramm schwere goldene Schützenfest-Medaille von 1898; ein Dreidukateustück Kaiser Josefs II. für die Niederlande von 1786; ein siebenbürgischer Doppeldukaten der Kaiserin Maria Theresia von 1775, ein Dukaten Kaiser Josefs II. von 1784 für Mailand nebst einem österreichischen von 1787, sowie einem österreichischen Dukaten Franz Josefs I. von 1892; fünf Stück ungarische Dukaten von den Jahren 1470 bis 1765; ein halber Dukaten des Erz-

download www.biologiezentrum.at

bischofs von Salzburg Siegmund Grafen von Schrattenbach von 1755 und ein österreichischer Sechsteldukaten Leopold I. von 1682; endlich eine Wiener, dreieinhalb Gramm schwere Krönungsmünze Kaiser Ferdinands I. vom Jahre 1835 (sämtliche Goldmünzen wurden um den Goldwert erworben); ferner ein Doppeltaler des Erzherzogs Ferdinand von Tirol; 14 Stück verschiedene Taler, ein Fünfkronenstück von 1900 und 17 Stück kleinere Silbermünzen, darunter 8 Kärntner Silbergroschen aus dem Münzenfunde von Szalafö. Endlich 8 silberne und 15 Stück Medaillen und Jetons aus unedlem Metall (Geschäfts-, Personen- und Preismedaillen).

Deutschland: 4 Taler, 1 Zweidrittel-, 1 Halben-, 1 Viertel- und 1 Sechsteltaler nebst 4 Stück kleineren Silber- und 4 Stück Kupfermünzen; endlich 6 Stück Medaillen, darunter eine Nürnberger Schützenfest-Medaille von 1897 aus Silber.

Italien: 9 Stück Münzen, darunter eine Goldmünze Papst Pius VI., von 1786; 5 Münzen der Republik San Marino (4 silberne, 1 aus Kupfer), sowie 2 kleine Silbermünzen und 3 Medaillen und Jetons.

Dänemark: 2 Kupfermünzen.

Holland: 1 Taler der Stadt Nimwegen von 1561 und 1 Sechsgroschenstück.

Frankreich: 1 Preismedaille, Napoleon III., ohne Jahr.

Rußland und Polen: 1 Goldmünze der Kaiserin Katharina II. von 1785 und 2 Silbermünzen von 1568 und 1888.

Schweiz: 1 Taler des Bistums St. Gallen, von 1777.

Schweden: 1 Dukaten König Oskars, von 1855.

Bulgarien, Cypern, Spanien und Griechenland: Je eine kleine Münze, 1/3 Dukaten, 2 Silber und 1 Kupfer.

Außereuropäische Staaten: 9 Stück, darunter 4 in Gold, und zwar: 1 Zweieinhalb Dollar und 3 verschiedene Dollar-Stücke der Vereinigten Staaten in Amerika und eine silberne halbe Rupie von Deutsch-Ostafrika, vom Jahre 1897.

An Personen-Medaillen und Plaketten: 6 italienische Personen-Medaillen des 15. und 16. Jahrhunderts aus alter Bronze oder Bleiguß, 16 neue Bronze-Medaillen von A. Scharf, Marschall, Jauner in Wien und der genannten Nürnberger Prägeanstalt; endlich 6 Stück verschiedene Jetons und Marken, darunter ein Freimaurer-Jeton aus Gold und zwei Denkpfennige aus Silber.

Außer diesen vorgenannten Prägen wurden zwei Münzenfunde, einer von St. Anna am Aigen mit 213 Stück und ein zweiter aus Szalafö bei St. Gotthard in Ungarn von mehr als 2000 Stücken erworben, von

download www.biologiezentrum.at

welchen erst ein Teil näher beschrieben und in die Sammlung aufgenommen werden konnte.

Zahlreiche geschenkte Münzen, die vom Herrn Vizepräsidenten Baron Mensi-Klarbach herrühren, eine ganze Partie antiker Bronze-Münzen der römischen Kaiserzeit von der Frau Betty Neuer, eine Reihe von Geschäftsmarken vom Herrn Bahn-Oberinspektor Mahrenberg, ebenso die Reste von Gesamtkäufen wurden, weil schon vorhanden, der einschlägigen Doubletten-Sammlung zugelegt, Doublette-Medaillen aber, wie zwei vom Herrn k. k. Regierungsrat Viktor Bajardi gespendete steirische Bronze-Gedenkmünzen, in den Schaukästen ausgestellt.

Die neu zugewachsenen Münzen wurden mit Beschreibzetteln versehen und in der Sammlung eingeteilt, bessere neuerworbene Stücke ausgestellt. Namentlich erwähnt seien die in einer Schaukasten-Abteilung des Zimmers VIII untergebrachten alten und neuzeitigen Medaillen und Plaketten berühmter Personen mit Bezeichnung der Medailleure.

Die Gesamtzahl der Münzen und Medaillen beträgt nunmehr mit Ende 1902, abgesehen von den zahlreichen Stücken aus Münzenfunden und den Doubletten, 35.800 Stücke, und zwar: 1029 in Gold, 18.865 in Silber und 16.906 aus unedlen Metallen.

Auf dienstlichen Ausflügen erwarb Kustos Budinsky zahlreiche Münzen und Medaillen, besonders in Straß, Wolfsberg, Radkersburg, Feldbach, Gleisdorf, Eisenerz und Irdning, darunter mehrere wertvollere Stücke und einige geschenkte.

Derselbe erwarb an Ort und Stelle den Münzenfund von St. Anna am Aigen und veröffentlichte diesen Fund im Monatsblatte der numismatischen Gesellschaft in Wien, Nr. 235 von 1902.

Mitteilungen über Funde und Sammelgegenstände machten die Herren: Oberlehrer Hans Bauer in Straß, Pfarrer Anton Meixner in Kirchberg a. d. Raab, Schulleiter Richard Schweighofer in Eichkögel bei Studenzen, Ferdinand Prenner in Feldbach, Oberbergrat Wittik, Oberlehrer P. Perl in St. Anna, Oberlehrer Ehrlich in Grafendorf, Lehrer Koschar in Radkersburg, Steuereinnehmer R. Karner und Pfarrer Gschweitl in Gleisdorf.

Die Arbeiten und Aufgaben der Münzen-Abteilung befinden sich in erfreulichem Aufschwunge. Die Protokollsnummern betrugen in den letzten Jahren bereits über 300, gegen 200 bis 250 in den früheren Jahren; namentlich wird häufig die Hilfe des Kabinetts für Münzenbestimmungen in Anspruch genommen, von welchen nur hervorgehoben seien jene für die Herren: Regierungsrat Rudolf von Höfken und Professor Dr. W. Kubitschek in Wien, Direktor Dr. Riggauer in München,

download www.biologiezentrum.at

Oberlehrer Bauer in Straß, Professor Dr. Moeller, Dr. E. Baumgartner, Ignaz Wergles in Krainburg, Direktor Fischer in Ödenburg, Ramsauer in Leoben, Wolfgang Mayer in Judenburg, Baron von Werther, Dr. Dauscher, Dr. Merk, k. u. k. Oberst von Töply, Slavitza in Murau, Juwelier Keller, Gspaltl in Pettau u. v. a. m.

Die Gesamtzahl der Besucher dieser Abteilung erreichte im Berichtsjahre in dieser Museumsabteilung die Zahl von 12.064 Personen; außerdem besichtigten diese Sammlung mehrere Klassen von Grazer Schulen und Instituten und anläßlich des VI. deutschen Sängerfestes in Graz 876 Sänger und Festgäste. Zu Pfingsten besuchte die „Anthropologische Gesellschaft in Wien" das Kabinett mit ihrem Vizepräsidenten Brunner von Watterswyl und dem Sekretär Dr. Bouchal; Herr Professor Dr. Gurlitt hatte die Führung übernommen und besprach insbesondere den „Judenburger Wagen" in seiner erneuerten Gestalt, die Loibenberger Funde, die Depotfunde, sowie die Funde aus Hohenberg und Krungl.

download www.biologiezentrum.at

C. Kulturhistorisches und Kunstgewerbe-Museum und Landes-Zeughaus.

Vermehrung der Sammlungen.

Die Vermehrung der Sammlungen des Kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums gestaltete sich im Berichtsjahre sehr günstig. Der gesamte Zuwachs beträgt 360 Gegenstände, von welchen 79 Stücke als Geschenke teils anläßlich der Bereisungen des Direktors, teils direkt anher gelangt sind. Aus der Dotation des Landes im Betrage von 2000 Kronen konnten wichtige, kulturgeschichtlich wertvolle, ältere Arbeiten der Steiermark, zusammen 82 Gegenstände, erworben werden. Aus der Staatssubvention im Betrage von 9200 Kronen, welche ihrer Widmung gemäß zur Ausgestaltung der kunstgewerblichen Mustersammlungen verwendet wird, wurde die vor 3 Jahren begonnene Anlage einer modernen kunstgewerblichen Abteilung fortgesetzt und auf 303 Nummern gebracht. Besonders günstige Umstände ermöglichten es dem Direktor, eine stattliche Anzahl wertvoller und seltener Stücke des älteren Kunstgewerbes (106 Stücke) zu erwerben, die geeignet sind, vorhandene Lücken in den kunstgewerblichen Sammlungen des Museums auszufüllen und dem heimischen Kunstgewerbe, sowie den Schulen als Studienmaterial zu dienen.

download www.biologiezentrum.at

Im Nachfolgenden sei auf die Geschenkgeber und die wichtigsten Stücke hingewiesen:

Material	Geschenke	Ankäufe			Gesamtzahl der erworbenen Gegenstände
		aus der Dotation des Landes K 2000—	aus der Subvention des Unterrichtsministeriums durch den Landes-Museum-Verein K 8000—	aus der Subvention des Unterrichtsministeriums durch den Kunstgewerbe-Verein K 1200—	
Edles Metall	4	6	14	2	26
Bronze, Kupfer, Zinn .	7	11	37	16	71
Eisen .	6	13	4	3	26
Glas, Keramik, Porzellan	3	18	17	7	45
Leder und Pergament	4	1	5	—	10
Holz	2	11	11	2	26
Textil	6	15	5	3	29
Elfenbein und Ähnliches	—	3	—	—	3
Malerei	1	—	29	—	30
Horn	1	—	2	—	3
Stein .	1	1	—	—	2
Druck, Schrift, Ähnliches	44	3	42	—	89
	79	82	166	33	360

1. Geschenke: Frau Anna Goldbacher, k. k. Universitätsprofessors-Gattin: 1 Kanne, aus Kupfer getrieben und graviert, aus dem 18. Jahrhundert; 1 Handschar mit Silbertauschierung und getriebener Kupfermontierung aus dem 16. Jahrhundert; Frau Baronin Franziska v. Jordis-Lohausen: 1 Glaskrug mit Zinndeckel aus dem 18. Jahrhundert, 1 Bucheinband aus Pergament, reich gepreßt, vom Jahre 1754 und 1 Majolikaschale mit Deckel aus der Mitte des 19. Jahrhunderts; Frau Theresia Metall, Private: 1 Steckkamm aus Horn aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts; Frau Hermine Strohschneider, Stadtrats-Witwe: 1 Grazer Schreibkalender vom Jahre 1790, 1 Sonnenuhrplatte aus weißem Marmor vom Jahre 1757, 26 Kostümbilder, bemalte Holzschnitte aus dem 16. Jahrhundert, 1 Regenschirm aus blauer Seide, 1 Paar rehlederne Handschuhe und 1 Brautschuh vom Jahre 1834, 1 Schnupftabakdose mit Lackmalerei aus dem 17. Jahrhundert, 1 Gebetbuch mit gepreßtem Ledereinband vom Jahre 1611, 1 Tabakbeutel und 1 Täschchen, reich gestickt, aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts; Fräulein Eleonore Zibermayr: 1 Grazer Zither aus der Mitte des 19. Jahrhunderts; Herr Andreas Böhm, Uhrmachermeister: 3 Photographien von altsteirischen Kostümen; Herr Leo-

download www.biologiezentrum.at

pold Bude, Hofphotograph: 2 Photographien von der alten Schmiede in der Postgasse in Graz; Herr August Einspinner, Goldschmied: 1 Festzeichen des VI. deutschen Sängerbundesfestes in Graz 1902 aus versilberter Bronze; Herr Privatier Franz Fink: 1 Innungstruhe der Grazer Hutmacher aus Nußholz mit Bronze- und Schmiedeeisenbeschlägen vom Jahre 1729 und 1 Sparbüchse aus Schmiedeeisen; Herr k. k. Oberbaurat Friedrich Byloff: 1 Paar Türbänder aus Schmiedeeisen, reich durchbrochen und gemeißelt aus dem 17. Jahrhundert; Herr Friedrich F. Hanschmann, Baumaterialienhändler: 1 Ofenkachel mit figuralen plastischen Darstellungen aus dem 17. Jahrhundert; Herr Privatier Ludwig Kriwitz: 1 Reiseschreibzeug aus Silber samt gepreßtem Lederetui aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts und 1 Papiermesser mit Horngriff und Bronzemontierung aus dem 17. Jahrhundert; Herr Pfarrer Anton Meixner in Kirchberg a. R.: 2 Siegel aus Stahl und Bronze um 1800 und zwei Siegelringe aus Bronze; Herr Professor Emil Moser: 1 Brosche und 1 Paar Ohrgehänge aus vergoldetem Silberfiligran mit Tükisen und Perlen, syrisch, 18. Jahrhundert; Herr Adolf Pachernigg, Kaufmann in Glödnitz: 7 Stück Buntdruckpapiermuster aus dem Jahre 1790; Herr Josef Patterer: 1 Regenschirmbeschläge aus Bronze mit reich gepreßter Ornamentierung um 1820; Herr Josef Purgleitner, Apotheker: 1 Schneidinstrument für Kielfedern aus dem Anfange des 19. Jahrhunderts; Herr Hans Edler v. Rebenburg: 1 Hammerherrn-Anzug, bestehend aus einer Tuch- und einer Seidenweste mit Goldstickerei, einem schwarzen Tuchrock mit Metallknöpfen, dazu 1 Säbel samt Scheide und 1 Bergmeisterstock; Herr Schlossermeister Johann Roth: 1 Opferlampe aus Bronzeguß, reich ornamentiert, 16. Jahrhundert; Herr Josef Sumann, Grundbesitzer in Krakaudorf bei Murau, durch Vermittlung des Herrn Kaufmannes Viktor Bergmann in Graz: 2 Waffenröcke, wie sie in Krakaudorf seit Anfang des 19. Jahrhunderts bei dem sogenannten Samson-Umzuge am Oswaldisonntag zur Erinnerung an die Franzosenzeit von den den „Samson“ begleitenden „Prangschützen“ getragen werden; Herr Dr. Franz Wibiral: 5 Blätter mit Abbildungen von Möbeln und Fensterbehängern vom Jahre 1831 und 1835; durch letztwilliges Vermächtnis hat der Großindustrielle Herr Johann Weitzer in Erfüllung eines schon vor Jahren dem Direktor gegebenen Versprechens dem Museum „alle in seinem Nachlasse vorhandenen Antiquitäten, Gemälde, Skulpturen, Waffen und Ausstattungsgegenstände, welche geeignet sind, in einem Museum ausgestellt oder aufbewahrt zu werden“, mit der Bestimmung gewidmet, daß dieselben als eine Zuwendung von ihm und seiner Gattin Julie bezeichnet werden; außerdem soll ein dem Museum

download www.biologiezentrum.at

gewidmeter Betrag von vierzigtausend Kronen demselben nach Ableben seiner Gattin übergeben werden.

Ferner übergaben unter Wahrung des Eigentumsrechtes zur Aufstellung in den Sammlungen Herr Privatier Ludwig Kriwitz: 1 Gobelin aus der Pariser Gobelin-Manufaktur, eine Schäferszene im Stile Watteaus darstellend; die k. k. Finanz-Landes-Direktion durch das k. k. Finanz-Landes-Ökonomat: 1 Oberlichtgitter aus Schmiedeeisen und 2 Türklopfer samt Unterlagsplatten vom alten Universitäts-Gebäude in Graz. Der Direktor gestattet sich, an dieser Stelle nochmals allen Gönnern und Förderern des Institutes verbindlichsten, besten Dank zu sagen.

2. Ankäufe. Unter den Holzarbeiten befinden sich: 1 viertüriger Schrank aus Eichenholz mit reicher architektonischer Gliederung und je zwei Schiebladen im Sockel und im Fries des Mittelgesimses; letzteres wird von drei weiblichen und das Abschlußgesimse von drei männlichen, aus Ahornholz geschnitzten Karyatiden getragen, die Konsolen, aus welchen die Halbfiguren herauswachsen, die Türen- und Ladenfüllungen enthalten reich ornamentierte Einlagen aus Nuß-, Ahorn- und Eibenholz, während der Fries des Abschlußgesimses aufgelegtes Flachornament zeigt und die Felder der Giebelbekrönungen mit je einem aus Ahornholz geschnitzten Engelskopfe belebt werden. Der Schrank ist eine süddeutsche Arbeit um 1570 und zählt zu den schönsten Meisterwerken altdeutscher Schreinerkunst; 1 spätgothischer Kirchenstuhl mit fünf Sitzen vom Jahre 1521, aus Zirbenholz mit geschnitztem Flachornament und der noch gut erhaltenen Originalbemalung, bildet eine wertvolle Bereicherung unserer kirchlichen Abteilung; 1 rheinische Truhe des 16. Jahrhunderts aus Eichenholz mit geschnitzten Füllungen; 1 Truhe aus Zirbenholz, reich eingelegt, mit dem heil. Georg im Mittelfelde, 17. Jahrhundert; 1 reich geschnitzter Fries aus Lindenholz, spätgothische, spanische Arbeit, um 1500; 1 Schmuckkästchen aus Nußholz mit Klapptüre und sieben Laden, reich mit verschiedenen Hölzern, Bein und Bronze eingelegt, italienisch, 16. Jahrhundert; 1 Schreibtisch mit Aufsatzkasten aus Nußholz, schön gegliedert, mit Einlagen aus Ahornholz, aus der Mitte des 18. Jahrhunderts; 2 Rahmen, aus Lindenholz geschnitzt, 18. Jahrhundert; 1 Empire-Standuhr mit eingelegtem Holzgehäuse und getriebenen Bronzeauflagen; 1 Stuhl aus Nußholz mit Rück- und Seitenlehnen und gepolstertem Sitz, modern, nach Richard Riemerschmid (vereinigte Werktätten für Kunst im Handwerk, München) und 1 Gestell für einen Thermometer, aus Nußholz geschnitzt (Nürnberger Handwerkskunst). Die Eisenabteilung erhielt: 1 flott geschmiedeten Wandleuchter mit Blattornament; 1 Anhängeschloß mit Stechschlüssel in Eisenschnitt.

download www.biologiezentrum.at

Bronzearbeiten: 1 Standuhr aus vergoldeter Bronze, architektonisch gegliedert und teils mit sehr schön gezeichnetem Flachornament, teils mit figürlichen Darstellungen graviert, die als selten schöne Augsburger Arbeit vom Jahre 1560 eine glückliche Vermehrung unserer Uhrensammlung bildet; 1 Sonnenuhr, einige prächtig gezierte Meßinstrumente des 17. und 18. Jahrhunderts; 1 große Gußplakette von Adolf Hildebrandt (Bismarck); 1 Schmuckschale, Faun, eine Muschel ziehend, von L. Kindler (vereinigte Werkstätten für Kunst im Handwerk, München); weiters von der Orivit-Aktiengesellschaft für kunstgewerbliche Metallwarenfabrikation in Köln: 1 Kakesdose mit Deckel und Untertasse aus „Orivit“ (Zinnlegierung) und 1 Tasse aus gleichem Material. Ferner 14 Stück getriebene fränkische Kupfergefäße aus dem 17. und 18. Jahrhundert, darunter: 1 Brotkorb, 1 Fischkessel, 1 Wasserkrug, mehrere Kannen und verschiedene Backformen, 1 moderne getriebene Kupferplatte und 3 aus Kupfer getriebene Schalen von Franz Kainzinger in Nürnberg. An Edelmetallarbeiten kamen hinzu: 1 Paar Ohrgehänge aus Gold mit Perlen, italienische Arbeit des 16. Jahrhunderts; 2 Paar Ohrgehänge aus Silber mit Halbedelsteinen, Nürnberger Arbeiten des 17. und 18. Jahrhunderts; 1 Paar Armbänder aus Silberfiligran, 17. Jahrhundert, süddeutsch; einige Ringe und 2 Uhrketten aus Silber mit prächtig ornamentierten Anhängseln aus dem 18. Jahrhundert. Die Lederschnittarbeiten erhielten: 1 Kassette, mit vorzüglich geschnittener Ornamentik belebt, mäßig vergoldet und bemalt mit prächtiger Bronzemontierung, spätgothische französiche Arbeit um 1500 von hervorragender Schönheit; 1 Kassette mit einfachem Lederschnitt und mit Eisenbeschlag, spätgothische steirische Arbeit um 1530. Keramik: 1 Majolikaschüssel mit bunter Groteskmalerei, Amor als Mittelbild, italienisch, 17. Jahrhundert; 3 steirische Fayenceschüsseln, bunt ornamentiert; 6 verschiedene Ofenkacheln mit Heiligendarstellungen in reich ornamentierter Umrahmung, süddeutsch, 17. Jahrhundert; 1 Fayence-Krug mit plastischem Schmuck; 2 Majolika-Platten, deren bunter Dekor je eine figürliche Darstellung mit prächtig gemalter Ornamentik umrahmt; 1 Altwiener Porzellanvase mit Deckel und plastischem Rosenornament; 3 der neuesten Arbeiten aus der kgl. Porzellan-Manufaktur in Kopenhagen: ein prächtig modellierter Hund, 1 Schale mit plastischem Vogel, beide schlicht bemalt, und eine Vase mit Flußglasur. Die Glasabteilung erhielt: 2 Venetianer Glasbecher und 1 Stengelglas aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts; 2 moderne Glasbilder in Opalescentglas von A. Staudinger, München (Ausstellung im Glaspalast), „Morgen“, eine Bergwiese mit Häusern und Bäumen, und „Abend“, eine Flußlandschaft mit

download www.biologiezentrum.at

Weiden, prächtige Beispiele der neuen Technik des Zusammensetzens farbiger Glasstücke; von demselben Künstler: die Darstellung der Entstehung eines Glasgemäldes in 12 Abstufungen (Ritter Georg). Buchbinderei: Moderne Arbeiten von Arndt und Kaltmaier (Nürnberger Handwerkskunst), 1 Einband mit bis zur Mitte reichendem Lederrücken mit Goldschnittornament und mehrfarbigem Leinenbesatz; 1 Leinen-Einband, graublau und weiß karriert, mit Goldschnittornament und 1 Leinen-Einband, olivgrün mit Goldschnitt. Die Textilsammlung erhielt: 1 Spenser aus bunt gewebtem Seidenstoff, 18. Jahrhundert, steirisch; 1 Spenser aus brauner Seide und 1 Rock aus dem 18. Jahrhundert; 1 Schürze und 1 Halstuch aus Seide mit eingewebten bunten Blumen aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts; 4 Frauenhauben aus schwarzer Seide mit Goldbesatz, 18. Jahrhundert, steirisch; 2 Stickmustertücher für bunte Seidenstickerei aus dem Ende des 18. Jahrhunderts; 1 reich gestickte japanische Damentasche. Die Vorbildersammlung erhielt 71 japanische Farbenholzschnitte und Handmalereien auf Seide.

Arbeiten im kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museum.

Nach der vom Landes-Ausschusse erlassenen Verfügung vom 31. Mai 1895, Z. 14.092, wurde dem Direktor des kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums nebst der wissenschaftlichen Leitung auch die administrative Verwaltung dieses Institutes übertragen und steht dem Direktor k. k. Professor Karl Lacher für diese Arbeiten der Adjunkt Anton Rath als Hilfskraft zur Seite.

Die Neuerwerbungen wurden bestimmt und katalogisiert, zum größten Teile in die Sammlungen eingereiht und mit Beschreibzetteln versehen.

Behufs dieser Erwerbungen für die Sammlungen unternahm der Direktor mehrere Forschungsreisen in Steiermark, sowie eine Dienstreise nach Süddeutschland, aber auch seine Urlaubsreisen, die ihn nach Tirol, Norddeutschland und Dänemark führten, dienten diesem Zwecke.

An der 50jährigen Jubiläumsfeier des Germanischen National-Museums in Nürnberg nahm der Direktor im Auftrage des Landes-Ausschusses während der Tage vom 14. bis 16. Juni als Vertreter des Museums teil. Ebenso beteiligte er sich an der dritten Konferenz des Verbandes österreichischer Kunstgewerbe-Museen, welche in Brünn begann und im k. k. österreichischen Museum für Kunst und Industrie in Wien ihre Fortsetzung fand. (29. Mai bis 2. Juni.)

download www.biologiezentrum.at

Nachdem die zweite Auflage des „Führers durch das kulturhistorische und Kunstgewerbe-Museum“ vergriffen war, wurde im Auftrage des Landes-Ausschusses eine neue (dritte) Auflage desselben veranstaltet. Sie gelangte im Juli zur Ausgabe und enthält im wesentlichen den alten Text, berücksichtigt aber auch die wichtigsten neuen Einschübe.

Mit Genehmigung des Landes-Ausschusses vom 11. Mai 1901 und 25. Jänner 1902 wurden während des Berichtsjahres von dem kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museum drei größere Sonderausstellungen veranstaltet.

Die Verrechnung über die Eintritts- und Garderobegebühr, sowie für den „Führer“, welche Beträge allmonatlich mit Rechnungslegung an das Landes-Obereinnehmeramt abgeführt wurden, ergab im Berichtsjahre den Betrag von 2079 *K* 20 *h*.

Für die Sonderausstellungen des kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums wurde über Anordnung des Landes-Ausschusses eigene Rechnung geführt. Die im Berichtsjahre veranstalteten drei Ausstellungen erzielten nach Abzug aller Kosten ein Reinerträgnis im Betrage von 394 *K* 87 *h* und wurde diese Summe über Anordnung des Landes-Ausschusses als Fonds für künftige Sonderausstellungen des kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums in einem Sparkassebuch angelegt.

Über Auftrag des Landes-Ausschusses nahm der Direktor als Vertreter des Museums in der Zeit vom 18. bis 20. Oktober im Hallerschlosse bei Graz die Auswahl und Inventarisierung der Widmung des verstorbenen Großindustriellen Johann Weitzer vor.

Besuch und Benützung.

Das kulturhistorische und Kunstgewerbe-Museum zählte im Jahre 1902 49.965 Besucher. Hievon entfielen auf die ständigen Sammlungen 42.157 und auf die drei Sonderausstellungen 7807 Besucher. Vom „Führer durch das kulturhistorische und Kunstgewerbe-Museum von K. Lacher“ wurden im gleichen Zeitraume 439 Exemplare abgesetzt.

Das Landes-Zeughaus besuchten 9043 Personen; von dem „Führer durch das Landes-Zeughaus von K. Lacher“ wurden 500 Exemplare im Jahre 1902 verkauft.

In größeren Gruppen besichtigten die Sammlungen: Mitglieder des steirischen Landtages, dann Schüler und Schülerinnen hiesiger und auswärtiger Unterrichtsanstalten, welchen von Seite des Direktors der gruppenweise Besuch unter Führung von Lehrkräften unentgeltlich

download www.biologiezentrum.at

eingeräumt wurde. Von dieser Begünstigung machten wiederholten Gebrauch: die k. k. Staatsgewerbeschule, das fürstbischöfliche Knabenseminar, die k. k. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt, das k. k. I. und das k. k. II. Staatsgymnasium, die k. k. Staats-Oberrealschule, die Landes-Oberrealschule, das Privatgymnasium Scholz, die Handels-Akademie, das städtische Mädchen-Lyzeum, die Hausfrauenschule, die Mädchen-Arbeits- und Fortbildungsschule des Steiermärkischen Gewerbevereines, die Malschulen der Herren Professor von Schrötter und Schad-Rossa, das Landes-Taubstummen-Institut, die k. k. Infanterie-Kadettenschule in Liebenau bei Graz, die k. k. Fachschule in Bruck a. d. M. und das kgl. ungarische Lehrer-Seminar in Czakathurn (Direktor Josef Margitai mit 62 Zöglingen) sowie sämtliche Grazer Volks- und Bürgerschulen. An diese korporativen Besichtigungen schlossen sich zumeist eingehende Besprechungen der Sammlungen von Seiten des Direktors an.

Eingehend besichtigten die Sammlungen unter Führung des Direktors u. a. von auswärts: die Wiener anthropologische Gesellschaft mit ihrem Vize-Präsidenten Brunner von Watterswyl und dem Wissenschaftlichen Klub; Sektionschef Friedrich Stadler von Wolfersgrün, Sektionsrat Dr. Adolf Müller, Hofsekretär Rudolf von Förster und Regierungsrat Ernst Pliwa aus dem k. k. Unterrichtsministerium; Dr. Arthur Breycha, k. k. Sektionsrat im Handelsministerium; Freiherr Dr. von und zu Egloffstein, Kabinetts-Sekretär des Großherzogs von Sachsen; Hofrat Dr. Dürr aus Rosenheim in Bayern; Regierungsrat Dr. Eduard Leisching aus Wien; Professor Georg Hauberisser aus München; Professor Josef von Kopf aus Rom; Konstantin Tordser, Gymnasial-Direktor in Caracal, Rumänien; Fritz und Willy Baron Baselli aus Wien; Josef Koblenz, Museums-Direktor aus Leitmeritz; Ernst Richter, Musikdirektor aus Leipzig; Charles Herpka, Professor an der kgl. Kunstgewerbeschule in Budapest; Alexander Bandian, Generalstabschef der Festung Krakau; Anton Prasch, großherzoglich badischer Hoftheater-Intendant a. D., Direktor des Berliner Theaters; Pater Fabian Barcatta, Sekretär der Franziskaner-Missionen in Albanien, aus Scutari; Friedrich Bindlechner, Ingenieur aus Prag; Karl Habicht, Architekt aus Budapest; Leonhard Heydecker jun., Architekt aus Kempten; Ernest Sotcanerer, Rittmeister aus Rumänien; Dr. Rivar aus Nicaragua; Dr. Stanislaus Elyaß-Radzikowski aus Lemberg; Martin Bacri, Korrespondent des Kunstindustrie-Museums in New-Orleans, aus Paris.

Die Benützung der Sammlungen zeigte im Berichtsjahre wieder eine Zunahme. Entlehnungen für Unterrichtszwecke machten:

download www.biologiezentrum.at

die k. k. Staatsgewerbeschule, die übrigen Grazer Mittelschulen, namentlich das k. k. I. Staatsgymnasium, die Landes-Oberrealschule, das Privatgymnasium Scholz, die k. k. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt, die Landes-Zeichen- und Malschule, die Malschule des Herrn Professor von Schrötter, die Knaben-Erziehungsanstalt „Borromäum" in Graz und die k. k. Fachschule für Holzindustrie und Eisenbearbeitung in Bruck a. d. M. Von Privaten und Kunstgewerbetreibenden wurden 198 Gegenstände entlehnt. Im Museum selbst wurden sehr häufig Gegenstände gezeichnet. Sehr fleißig wurde auch die Vorbildersammlung benützt, wobei von Seite der Museumsbeamten in 435 Fällen Auskünfte erteilt worden sind, denen sich zum Teile auch künstlerische Mithilfe derselben angeschlossen hat.

Als wirksames Mittel zur Belebung des Interesses für die Bestrebungen des Museums erwiesen sich die vom kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museum veranstalteten drei größeren Sonderausstellungen, deren umfangreiches und wertvolles Material zum größten Teile von den Wanderausstellungen des Verbandes österreichischer Kunstgewerbe-Museen, zum Teile von Gegenständen aus unserem Museum und hiesigem Privatbesitz entnommen wurde. Auch für diese Wanderausstellungen wurde den hiesigen Schulen der unentgeltliche gruppenweise Besuch eingeräumt, und auch hier war die Museumsleitung bestrebt, durch Führungsvorträge belehrend einzuwirken.

Ausstellungen im Museum.

Von der Direktion des kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums wurden folgende Sonderausstellungen in den vier großen Ausstellungssälen veranstaltet: vom 2. bis 26. Februar: eine Ausstellung von Arbeiten der k. k. österreichischen Fachschulen (Wanderausstellung des Verbandes österreichischer Kunstgewerbe-Museen), welche 2400 Besucher aufwies; vom 11. März bis 4. April: Ausstellung von japanischen Original Farbenholzschnitten. (Wanderausstellung des Verbandes österreichischer Kunstgewerbe-Museen, vervollständigt aus Museumsbesitz), welche 2449 Besucher ergab — und vom 7. bis 29. September eine Ausstellung von Bildern und Büchern für Schule und Haus „Die Kunst im Leben des Kindes" (Wanderausstellung des Verbandes österreichischer Kunstgewerbe-Museen, von der hiesigen Museumsleitung zusammengestellt) mit 2958 Besuchern.

Vom Steiermärkischen Kunstverein wurden in den für Sonderausstellungen bestimmten Räumen des Museums veranstaltet: vom

download www.biologiezentrum.at

2. Februar bis 2. März eine Ausstellung von Gemälden des heimischen Malers Ferdinand Mallitsch. Am 5. Dezember begann dann die Weihnachtsausstellung von Gemälde und Plastik, welche bis in das nächste Jahr hinein währte.

Vom 6. bis 8. April waren die infolge Preisausschreibens von Seite des Festausschusses für das VI. deutsche Sängerbundesfest eingelangten Entwürfe für die Ausschmückung des Hauptportales der Festhalle ausgestellt. Vom 8. bis 11. November fand eine Schülerarbeiten-Ausstellung der Malschule des Professors von Schrötter statt.

Die ständige Ausstellungs- und Verkaufshalle für das moderne steirische Kunstgewerbe im Museumsgebäude, die, mit eigenem Eingange von der Straße, täglich von 9 bis 6 Uhr unentgeltlich zu besichtigen ist, vom steiermärkischen Kunstgewerbevereine erhalten und von dessen ständigem Hallen-Komitee (Obmann Direktor Karl Lacher) geleitet wird, hat sich auch im Berichtsjahre wieder als sehr nützlich für das heimische kunstgewerbliche Schaffen erwiesen. Der Besuch der Halle erhöhte sich gegen das Vorjahr ganz wesentlich und auch die Ankäufe und erfolgten Bestellungen daselbst ergaben ein sehr günstiges Resultat.

Weitere Arbeiten der Museumsbeamten: Der Direktor des kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums,k.k. Professor Karl Lacher, nahm auch im Berichtsjahre als Delegierter des Landes-Ausschusses an den Beratungen der Kommission für den gewerblichen Fortbildungsunterricht, sowie an den Beratungen für die Begründung des steiermärkischen Gewerbeförderungs-Institutes in Graz teil und war als Konservator der k. k. Zentral-Kommission für Kunst- und historische Denkmale wiederholt tätig. Während seines Urlaubes nahm der Direktor an dem internationalen kunsthistorischen Kongreß in Innsbruck (9.—12. September) teil und überbrachte dortselbst im Auftrage des Gemeinderates der Landeshauptstadt Graz die Einladung zu einer nächsten Tagung in Graz; in der Zeit vom 15.—18. September wohnte er dem Kongresse des internationalen Museenverbandes als dessen Mitglied in Kopenhagen bei. Die im Auftrage Seiner Durchlaucht des Fürsten Alfred von Liechtenstein vom Direktor begonnene Restaurierung des Schlosses Hollenegg wurde weitergeführt, Entwürfe und Naturdetails für die Bemalung der Arkaden angefertigt und mehrere plastische Porträts ausgeführt. Für Schloß Gstatt in Obersteiermark wurden im Auftrage des Herrn Grafen Charles Henry Bardeau die Entwürfe und Werkzeichnungen für ein Steinportal mit dazugehörigem schmiedeeisernen Oberlichtgitter und für eine Schloßhoflaterne aus Schmiede-

download www.biologiezentrum.at

eisen mit freistehendem Steinsäulenpostament angefertigt. Weiters entstand der Entwurf und das Wachsmodell für die Sängerbundesfest-Plakette, der Entwurf für den Festbecher, sowie verschiedene Entwürfe für Kunstschmiedearbeiten, für Möbel, Öfen, Zinnarbeiten u. a.

Adjunkt Anton Rath war als Sekretär des Steiermärkischen Kunstgewerbe-Vereines und im Atelier des Direktors mit Anfertigung von Detail- und Werkzeichnungen als dessen Ateliergehilfe beschäftigt.

download www.biologiezentrum.at

D. Landes-Bildergalerie.

Das Jahr 1902 war für die Landes-Bildergalerie im doppelten Sinne eine Zeit des Überganges, da einerseits Vorbereitungen für eine Neuaufstellung derselben zu treffen waren, andererseits der Tod des langjährigen Galerie-Direktors Prof. Heinrich Schwach am 6. Mai 1902 gewisse Anordnungen für den Augenblick nötig machte.

Die Übersiedlung der Landes-Bildergalerie aus ihren bisherigen Räumen im 1. Stockwerke, von welchen ihr nur ein dreifensteriges Zimmer als Reserveraum zugewiesen wurde, in den 2. Stock wurde vom hohen Landes-Ausschuß am 26. Jänner 1902 beschlossen und das Kuratorium davon mit dem Ersuchen in Kenntnis gesetzt, nach Beendigung gewisser, noch erforderlicher Bauherstellungen durch das Landesbauamt Vorschläge wegen Durchführung der neuen Raumeinteilung erstatten zu wollen.

Infolge dieser Aufforderung gab das Kuratorium unterm 16. März, Z. 47, sein Gutachten dahin ab, daß vor allem ein Hängeplan, und zwar nach folgenden Gesichtspunkten auszuarbeiten sei:

1. Zusammenhalten der Schulen in ihrer historischen Folge. 2. Trennung der Bilder nach ihren Formaten. 3. Richtige und geschmackvolle Raumverteilung auf die einzelnen Wände. 4. Anbringung der Bilder in der von ihnen erforderlichen Augenhöhe und mit dem nötigen Rücktritt bei größeren Gemälden. 5. Berücksichtigung der Farbenwerte und 6. der letztwilligen Bestimmungen für die Bilderlegate von Benedek und Gebrüder Sailler, endlich 7. Ausscheidung der nicht ganz galeriefähigen Bilder in Hinblick auf den beengten Raum. Außerdem wäre gelegentlich der Umhängung auch die schon längst beschlossene Etikettierung der einzelnen Bilder vorzunehmen.

Im Hinblicke auf den sehr geschwächten Gesundheitszustand und das hohe Alter des Galerie-Direktors Prof. Schwach empfahl das Kuratorium dem hohen Landes-Ausschuß zur Durchführung obgenannter, teils künstlerischer, teils kunstwissenschaftlicher Arbeiten den Leiter der hiesigen Meisterschule, Prof. Alfred v. Schrötter, und den Assistenten am kunsthistorischen Institute der k. k. Grazer Universität, Ernst Dietz, beizuziehen. In der Tat hat Galerie-Direktor Prof. Schwach diese vorbereitenden Arbeiten nicht selbst durchführen können, da er noch

download www.biologiezentrum.at

vor Erledigung dieser Eingabe am 6. Mai starb. Der Landes-Ausschuß übertrug hierauf am 9. Mai (Z. 19.064) die Aufsicht über die Landes-Bildergalerie provisorisch dem Direktor des kunsthistorischen und Kunstgewerbemuseum am Joanneum, Prof. Lacher, und erhob am gleichen Tage auch (zu Z. 13.509) die obangeführten Anträge des Kuratoriums vom 16. März, Z. 47, in der Art zum Beschlusse, daß er die künstlerische Vorarbeit der Aufstellung dem Leiter der Meisterschule, Prof. Alfred v. Schrötter, die kunstwissenschaftliche dem Assistenten am kunsthistorischen Institut der k. k. Universität, Ernst Dietz, übertrug und zu dieser Aufstellungskommission außerdem den Direktor des kulturhistorischen und Kunstgewerbemuseums, Prof. Lacher, als gegenwärtigen provisorischen Leiter der Galerie entsandte.

In Ausführung dieses Landes-Ausschußbeschlusses wurden die Arbeiten für die Neuaufstellung der Landes-Bildergalerie durch die genannten drei Herren alsbald begonnen. Es schied jedoch Assistent Dietz aus, nachdem er die übernommene Klassifizierung der Gemälde beendet hatte, um sein Militärdienstjahr zu machen, die beiden zurückbleibenden Professor v. Schrötter und Direktor Lacher vermochten sich über die Art der Aufstellung nicht zu einigen. Dies veranlaßte den Landes-Ausschuß in seiner Sitzung vom 17. November die Ausarbeitung des Hängeplanes nur einem, und zwar dem leztgenannten zu übertragen.

Wie das Kuratorium unterm 21. November 1902, Z. 30.228, verständigt wurde, ist Direktor Lacher überdies mit der Erstattung von Vorschlägen rücksichtlich der aus der Galerie auszuscheidenden Gemälde betraut worden.

Zu den Neuerwerbungen der Landes-Bildergalerie im Jahre 1902 zählen das schon im vorigen Jahresberichte erwähnte Bilderlegat weiland des Dr. Julius Grysar, ferner ein Bild von Fritz Strobentz in München: „Mondaufgang“, das mit Beschluß des Landes-Ausschusses vom 3. Jänner 1902 um den Betrag von 800 Kronen angekauft wurde. In gleicher Weise wurden aus dem Nachlasse des steirischen Malers Ferdinand Mallitsch drei Ölgemälde: „Daheim“, „Selbstporträt“ und „Ländliches Idyll“ um den Gesamtpreis von 1000 Kronen, ferner das vom steier. Maler Adolf Pirsch gemalte Porträt weiland des Galerie-Direktors Schwach erworben und vom hohen Landes-Ausschusse unterm 3. März und 30. Dezember 1902 der Landes-Bildergalerie überwiesen.

Wie in früheren Jahren wurden auch während des Jahres 1902 in den Ausstellungssälen fleißig Kopiaturen von Gemälden gemacht.

download www.biologiezentrum.at

E. Kupferstich-Sammlung.

Bei der Feststellung des Raumbedürfnisses für die Landes-Gemäldegalerie ergab sich die Notwendigkeit, daß der zur Verwahrung und Benützung der Sammlung dienende Raum zur Galerie herangezogen werden müsse. Dagegen wurde der Sammlung zu gleichem Zwecke der nordwärts an den Ausstellungssaal anstoßende Raum zugewiesen und zugleich die Vornahme mehrfacher Adaptierungen (Parkettierung, Neumalung u. a. m.) in Aussicht genommen. Die Durchführung dieser und der eigentlichen Übersiedlungs-Arbeiten erfolgte in dem Zeitraume vom 14. April bis 15. September 1902, sodaß die Sammlung während des laufenden Jahres bloß durch ungefähr sieben Monate an 56 Tagen allgemein zugänglich war. Die Daten des Besuchsprotokolles erweisen an diesen Tagen die Gesamtziffer von 1508 Besuchern, ferner 18 angemeldete Sonder-Besuche. Unter den letzteren erschienen korporativ die Kunsthistorische Gesellschaft dreimal, die Schule des Herrn Professor v. Schrötter zweimal, die k. k. Staatsgewerbeschule und der Christliche Kunstverein je einmal. Bei Anlaß dieser Besuche wurden die jeweiligen Wechsel-Ausstellungen zum Gegenstand eingehender Erläuterungen gemacht, und zwar sprachen die Herren Professoren Dr. Ranftl und von Schrötter je zweimal, bei den übrigen Gelegenheiten der Abteilungsvorstand.

Die „ständige Ausstellung“ erfuhr gelegentlich der Neu-Aufstellung der Sammlung mehrere sachgemäße Ergänzungen, während die „Wechsel-Ausstellungen“ in angemessenen Abschnitten die Stecherwerke Albrecht Dürer, Lukas von Leyden und eine ausgewählte Serie von Blättern zeitgenössischer österreichischer Graphiker vorführten. Letztere künstlerisch ebenfalls bedeutungsvolle Vorführung wurde durch das freundliche Entgegenkommen der Kunsthandlung der Herren Artaria & Cie. in Wien ermöglicht.

Der Bestand der Sammlung erhöhte sich im Laufe des Jahres um die beträchtliche Ziffer von 1297 Blättern, an welcher die Zuwendungen von Seite des hohen Landes-Ausschusses und der ständigen Zeichenakademie mit 535 Blättern, die Erwerbungen aus den Dotationsbeträgen mit 594 Blättern und jene aus geschenkweisen Widmungen mit 168 Blättern partizipieren, wie dies des Näheren in den Dotationsver-

download www.biologiezentrum.at

rechnungen und in dem zweiten Nachtrage zum Hauptkataloge ausgewiesen ist. Letzterer berechnet zum Jahresschlusse den gesamten Sammlungsbestand auf 13.591 Blätter.

Bei den Ankäufen wurde Bedacht auf das Ergänzungsbedürfnis der verschiedenen Abteilungen der Sammlung genommen. Namentlich wurden aus der vom hohen Landtage bewilligten Jahresdotation von 400 K außer zahlreichen älteren Blättern ein kostbarer Remarkdruck des Stiches Louis Jacoby nach der Freske des Antonio Bazzi (Sodoma) „Die Hochzeit Alexanders des Großen und der Roxane", ferner vier Handzeichnungen steiermärkischer Künstler erworben. Aus der vom löblichen Landesmuseum-Verein Joanneum dankenswerter Weise abermals gewährten Subvention von 300 K ist eine Serie von vorzüglichen Radierungen österreichischer Künstler, das Max Klinger'sche Werk „Amor und Psyche", sowie Blätter älterer französischer Meister angekauft worden.

Für großmütige Zuwendungen ist nachbenannten Kunstfreunden der Dank abzustatten, den P. T. Herren: Dr. Max von Archer, Josef von Arbesser, Professor Louis Jacoby-Berlin, Schriftsteller Hans Klinger-Troppau, Wilhelm Kranz, Universitäts-Professor Dr. Arnold von Luschin, Dr. Othmar Mallitsch, Professor Emil Moser, Buchhändler Julius Meyerhoff, Professor von Schrötter, Kupferstecher Hans Zdrasila-Wien, der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien.

Die Verwaltungstätigkeit des Vorstandes nahmen neben den laufenden Obliegenheiten noch insbesondere in Anspruch die Veranstaltungen der Wechsel-Ausstellungen, die umständlichen Arbeiten der Übersiedlung und Neu-Anordnung der Sammluug, die Bestimmung, Katalogisierung, Adjustierung und Einstellung des diesjährigen Sammlungszuwachses, sowie die Fortsetzung der Konservierungs-Arbeiten, in deren Verfolg weiters über 300 der wertvollsten Blätter unter Passepartouts gebracht und zahlreiche andere Blätter nach Bedarf in besseren Stand gesetzt wurden.

Aus dem vorstehenden Berichte kann wohl eine gedeihliche Entwicklung der neu begründeten Abteilung des Landesmuseum schon im ersten Jahre ihres Bestandes entnommen werden. Es ist zunächst abzuwarten, in welchem Maße derselben die bevorstehende räumliche Verbindung mit der Gemäldegalerie zustatten kommen werde.

download www.biologiezentrum.at

F. Landesbibliothek.

Den Personalstand betreffend, trat im vergangenen Jahre die Veränderung ein, daß an Stelle des Herrn Rudolf Weiß, der im Oktober aus der Bibliothek schied, Herr cand. phil. Alfred Hübl mit Dekret des Landes-Ausschusses vom 25. Jänner 1903, Z. 1103, zum provisorischen Hilfsbeamten ernannt wurde.

An Katalogarbeiten wurden hergestellt: Erwerbungen vom 1. Juli 1901 bis 30. Juni 1902 (gedr. 47 S.). Auch die Arbeit der neuen Systemisierung der einzelnen Abteilungen nahm ihren Fortgang und bewegte sich vorwiegend auf dem Gebiete der Naturwissenschaften. Der Katalog der Styriaca ist so weit gediehen, daß mit der Drucklegung der Abteilung *A*, die zehn Unterabteilungen in sich faßt, im Laufe des Jahres 1903 wird begonnen werden können. Es sind nur noch die Unterabteilung X, die Zeitungen, Zeitschriften, Jahrbücher enthält, und alle Vereinsschriften neu zu signieren und in das System einzureihen.

Der Bücherbestand betrug laut dem 90. Jahresberichte mit Ende 1901 147.740 Bände und Hefte. Zugewachsen sind im Jahre 1902 2806, sodaß der tatsächliche Bestand mit Ende des Jahres 1902 150.546 Bände und Hefte ergibt.

Benützungsstatistik.

Gegenstand	In der Bibliothek benützte Werke	Entlehnte Werke	Gesamt-Zahl
Schöne Literatur in deutscher Sprache	9·09%	34·99%	24·50%
Geschichte und Geographie	20·76	17·63	18·88
Styriaca	9·37	6·32	7·53
Schöne Literatur in fremden Sprachen (Original)	0·29	6·00	3·67
Schöne fremdländische Literatur (Übersetzung) .	5·08	11·05	8·67
Zeitschriften vermischten Inhalts, Konversations-Lexica	7·90	2·72	4·79
Naturwissenschaften (Zoologie, Anthropologie, Botanik, Mineralogie, Geologie)	6·76	6·15	6·40
Literaturgeschichte	5·88	2·59	3·91
Sprachwissenschaft	4·66	0·45	2·36
Kunst	10·92	4·09	6·81
Philosophie, Pädagogik, Theologie . .	3·91	3·77	3·83
Naturlehre (Physik, Chemie, Meteorologie)	2·78	0·69	1·49
Mathematik, Astronomie, Geodäsie . . .	1·68	0·68	1·08
Technische Wissenschaften, Landwirtschaft	2·73	1·29	1·86
Staats-, Finanz- und Rechtswissenschaft .	5·69	1·05	2·90
Medizin, Pharmakologie	2·50	0·53	1·32

download www.biologiezentrum.at

Die Zahl der Besucher betrug 51.640 gegen 50.336 des vorigen Jahres, ist also um 1304 gestiegen; entlehnt wurden 16.070 Werke in 22.755 Bänden gegen 15.626 Werke in 21.826 Bänden im Vorjahre.

Im Jahre 1902 fanden 1100 Postsendungen (gegen 995 im Vorjahre) statt (+ 105), wobei 3863 Werke in 5123 Bänden (gegen 3148 Werke in 4300 Bänden im Vorjahre) verschickt wurden. Der Überschuß beträgt daher 715 Werke mit 823 Bänden.

Postsendungen gingen ab nach folgenden 243 Orten (gegen 220 des Vorjahres):

Aflenz, Agram (Mädchenlyzeum), Algersdorf, Allerheiligen i. M., Altaussee, Arch bei Gurkfeld in Krain, Arndorf, Arnfels, Baierdorf bei Anger, Baierdorf bei Graz, Berlin, Blanca, Bleiburg in Kärnten, Bretstein, Bruck a. d. Mur, Brünn (Gymnasium), Brunndorf bei Marburg, Cilli (Gymnasium), Czernowitz (Universitäts-Bibliothek), Deutsch-Landsberg, Dobel, Dobelbad, Dobje, Dolanka in Böhmen, Donawitz, Donnersbachau, Donnersbachwald, Eger (Realschule), Eggersdorf, Ehrenhausen, Eibiswald, Eisenerz, Engelsdorf, Etmißl, Feistritz bei Weißkirchen, Feldbach, Feldkirchen (Pfarramt), Fischbach, Fohnsdorf, Franz, Frauendorf, Friedau, Fürstenfeld, Gabersdorf, Gnas, Gossendorf, Graßnitz, Greifenburg in Kärnten, Greith bei Neumarkt, Gressenberg, Großreifling, Großstübing, Grundlsee, Haidin, Halbenrain, Hinterradmer, Hohenmauthen, Ischl, Judenburg, Judendorf-Seegraben, Kainach, Kainbach, Kallwang, Kammern, Kapellen, Kathal, Kindberg, Kirchberg a. d. R., Klagenfurt (Stud.-Bibl.), Kleinlobming, Kloster, Knittelfeld, Kölbl, Köflach, Kroatisch-Kreuz, Krummegg, Laak in Krain, Labuch, Laibach (Archiv), Langenwang, Lankowitz, Lannach, Laufnitzdorf, Launegg, Lebring, Leibnitz, Leitersberg-Karčovin, Lembach bei Marburg, Leoben (Gymnasium, Bibl. d. Bergakademie u. a.), Lichendorf, Lichtenwald, Lödersdorf, Loipersdorf, Lovrana bei Abbazia, Mahrenberg, Marburg (Kadettenschule, Gymnasium u. a.), Maria-Buch, Maria-Hof, Maria-Riek, Massing, Mautern, Mooskirchen, Mürzzuschlag, Murau, Mureck, Neudau, Neudorf b. Stainz, Neuhaus, Neuhof, Neumarkt, Neustift, Obdach, Oberdorf bei Studenzen, Oberhaag, Oberwölz, Oberzeiring, Paldau, Parschlug, Passail, Peggau, Petersdorf II. (Gemeindeamt), Pettau (Gymnasium u. a.), Petzendorf, Piregg, Planitzen, Podgorje, Pöllau (Obersteier), Pöllau (Oststeier), Pöls, Pola (Realschule), Polenschak, Pomeisl in Böhmen, Pongrazen, Preblau in Kärnten, Prebuch, Predlitz, Preg, Pristova, Rachau, Radkersburg, Ratschendorf, Ratten, Raxen, Rettenegg, Roßwein, St. Andrä-Leskovec, St. Anna am Aigen, St. Anna am Kriechenberg, St. Anna bei Schwanberg (Fresen), St. Barbara i. d. Kolos, St. Bartholomä bei Hohenmauthen (Rothwein),

download www.biologiezentrum.at

St. Florian bei Rohitsch, St. Gallen (Obersteier), St. Georgen bei Obdach, St. Georgen an der Südbahn, St. Georgen bei Wildon, St. Gilgen, St. Jakob in Freiland, St. Ilgen, St. Johann in der Heide, St. Johann bei Herberstein, St. Kathrein am Hauenstein, St. Kathrein in der Laming, St. Lambrecht, St. Leonhard W.-B., St. Lorenzen bei Liesing (Kärnten), St. Lorenzen i. M., St. Magdalena bei Hartberg, St. Marein bei Erlachstein, St. Marein bei Pickelbach, St. Margarethen bei Lebring, St. Martin im Sulmtale, St. Michael bei Leoben, St. Nikolai bei Stein an der Enns, St. Nikolai bei Wiederdrieß, St. Peter im Sanntale, St. Peter im Sulmtale, St. Ruprecht W.-B., St. Stephan am Gratkorn, St. Stephan ob Stainz, St. Thomas bei Friedau, St. Veit bei Neumarkt, St. Veit bei Pettau, St. Veit am Vogau, St. Wolfgang (Oberösterreich), Salzburg (Studienbibliothek), Scheifling, Schiltern, Schladming, Schönberg bei Oberwölz, Schwanberg, Seckau, Seewiesen, Seiz, Sella, Sinnersdorf, Spital an der Drau, Spital am Semmering, Stainach, Stattegg, Straden, Strallegg, Stubenberg, Stübing, Thal, Thörl, Tillmitsch, Tollinggraben, Traboch, Trieben, Triest (Gymnasium), Trifail-Vode, Trofaiach, Tüchern, Tüffer, Turnau, Turrach, Unterwald, Unzmarkt, Veitsch, Voitsberg, Vordernberg, Warasdin, Wartberg, Weißenbach, Weiz, Wernersdorf, Wernsee, Wettmannstetten, Wetzawinkel, Wien, Wieselsdorf, Wildalpe, Windisch-Feistritz, Windisch-Graz, Winklern, Wörschach, Wolfsberg in Kärnten, Zabukovje (Pfarramt), Zellnitz a. d. Drau, Zeltweg, Zesendorf, Zween.

Von folgenden auswärtigen Bibliotheken bezog die Landesbibliothek Werke: Czernowitz (Universitätsbibliothek), Klagenfurt (Studienbibliothek), Leoben (Bibliothek der Bergakademie), Salzburg (Studienbibliothek), Wien (Hofbibliothek und Universitätsbibliothek).

Geschenke erhielt die Bibliothek:

Vom hohen k. u. k. Oberstkämmereramte in Wien;
vom hohen k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht;
vom hohen k. k. Finanzministerium in Wien;
vom hohen k. k. Handelsministerium in Wien;
vom hohen Landes-Ausschusse für Steiermark;
von der hohen k. k. steiermärkischen Statthalterei;
von der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien;
von der kgl. Akademie der Wissenschaften in Berlin;
vom Deutschen und Österr. Alpenvereine;
vom Alpinen Verein Innerberg;
vom Ausschusse des VI. deutschen Sängerbundesfestes;
von der Anthropologischen Gesellschaft;
vom Bezirks-Ausschusse Umgebung Graz;
von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Graz;
von der Buchdruckerei „Gutenberg" in Graz;
von der Buchdruckerei Janotta in Graz;
von der Buchdruckerei J. Khil in Graz;
von der Buchdruckerei „Leykam" in Graz;
von der Buchdruckerei Smrczek & Co. in Bruck a. d. M.;
von der Buchdruckerei H. Stiasny in Leibnitz;

download www.biologiezentrum.at

von der Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung „Styria“ in Graz;
von der Buchdruckerei Walik in Gröbming;
von der „Deutschen Vereins-Druckerei und Verlagsanstalt“ in Graz;
von der Genossenschafts-Buchdruckerei in Graz;
von der Buchhandlung J. Baer und Co. in Frankfurt a. M.;
von der Buchhandlung Paul Cieslar in Graz;
von der Buchhandlung Gilhofer u. Ranschburg in Wien;
von der Buchhandlung Georg Heinr. Meyer in Leipzig;
von der Buchhandlung C. G. Neumann in Leipzig;
von der Buchhandlung Hans Wagner in Graz;
vom Bunde der Herrenfahrer-Verbände Österreichs;
von der kgl. ungarischen Zentralanstalt für Meteorologie in Ofen-Pest;
von der k. k. Zentralkommission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale in Wien;
vom Zentralvorstande der Gesellschaft für Geschichte des Protestantismus in Österreich;
von der k. k. statistischen Zentralkommission in Wien;
vom Kommissariat der österreichischen Abteilung der Pariser Weltausstellung 1900;
von dem bischöfl. Konsistorium in Seckau;
vom Kuratorium des Landes-Museums in Graz;
vom Kuratorium des Kaiser Franz Joseph-Museums für Kunst und Gewerbe in Troppau;
von der Direktion der Bibliothek der k. k. Technischen Hochschule in Graz;
von der Direktion der Universitäts-Bibliothek in Kristiania;
von der Direktion des k. k. I. Staatsgymnasiums in Graz;
von der Direktion des k. k. II. Staatsgymnasiums in Graz;
von der Direktion des Privat-Gymnasiums Scholz in Graz;
von der Direktion der Landesoberrealschule in Graz;
von der Direktion der k. k. Staatsoberrealschule in Graz;
von der Direktion der k. k. Staatsgewerbeschule in Graz;
von der Direktion des städt. Mädchenlyzeums in Graz;
von der Direktion der Grazer Handelsakademie;
von der Direktion des k. k. Staatsgymnasiums in Cilli;
von der Direktion des k. k. Staatsgymnasiums in Leoben;
von der Direktion des k. k. Staatsgymnasiums in Marburg a. D.;
von der Direktion des steierm. Landesobergymnasiums in Pettau;
von der Direktion der Karl Freiherr v. Rothschild'schen öffentl. Bibliothek in Frankfurt a. M.;
von der Direktion der Gemeinde-Sparkasse in Marburg a. D.;
von der Direktion der Landes-Hilfsämter in Graz;
von der Direktion der Landes-Bildergalerie;
von der Direktion der Landes-Irrenanstalt Feldhof;
von der Direktion des Taubstummen-Institutes in Graz;
von der Direktion der Universitäts-Bibliothek in Graz;
von der Direktion der Zeichen-Akademie in Graz;
vom Dominikaner-Konvent in Graz;
vom steierm. Landes-Feuerwehrverbande;
von der k. k. Finanz-Landesdirektion in Graz;
vom Steierm. Forstvereine;
vom I. steierm. Geflügelzuchtvereine;
von der altkatholischen Gemeinde in Graz;
vom Gemeinderats-Präsidium in Graz;
von der k. k. geolog. Reichsanstalt in Wien;
vom mährischen Gewerbemuseum;
von der Gewerbeschul-Kommission in Wien;
vom Steiermärkischen Gewerbeverein;
von der Gesellschaft der Bibliophilen;
von der Deutschen Goethe-Gesellschaft;
vom histor. Verein Liechtenstein;
vom histor. Vereine für Steiermark in Graz;
von der historischen Landes-Kommission für Steiermark;
von der k. k. Gesellschaft für Landespferdezucht in Graz;
von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur;
von der Handels- u. Gewerbekammer in Graz;
von der Handels- und Gewerbekammer in Leoben;
vom k. k. Heeresmuseum in Wien;
vom Karmeliter-Konvent in Graz;
von der Krupp'schen Bücherhalle in Essen;
vom Kunstgewerbe-Museum in Prag;
vom steierm. Landes-Archiv;
vom steierm. Landes-Museumvereine „Joanneum“ in Graz;
vom naturhistorischen Landes-Museum in Kärnten;
von der mährischen Landwirtschaftsgesellschaft;
von der Steierm. Landwirtschaftsgesellschaft;

download www.biologiezentrum.at

von der Lesehalle deutscher Studenten in Prag;
vom deutschen Lesevereine in Graz;
vom Böhmischen Museum in Prag;
vom Musealvereine für Krain in Laibach;
vom k. k. österr. Museum für Kunst und Industrie in Wien;
vom Museum für Naturkunde in Berlin;
vom Museum in Budweis;
vom Museum Carolino-Augusteum in Salzburg;
vom Museum Ferdinandeum in Innsbruck;
vom Museum Francisco-Carolinum in Linz;
vom Museum of the Brooklyninst. in New-York;
vom Steierm. Musikvereine in Graz;
vom Naturwissenschaftlichen Vereine für Steiermark in Graz;
vom Präsidium des österr. Reichsrates in Wien;
vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium in Graz;
vom fürstbischöflichen Ordinariat in Graz;
von der Ortsgruppe Graz des Vereines der Altkatholiken;
von der Postdirektion in Graz;
vom Rektorate der k. k. Universität in Graz;
vom Rektorate der k. k. Technischen Hochschule in Graz;
vom Rektorate der k. k Universität in Czernowitz;
von der Redaktion der „Österr. Abstinenten-Zeitung";
von der Redaktion des „Arbeiterwille" in Graz;
von der Redaktion der „Agrar. Feldpredigten";
von der Redaktion der „Illustr. Fremden-Zeitung";
von der Redaktion der „Alpenländischen Holz-Zeitung";
von der Redaktion des „Grazer Lokal-Anzeigers";
von der Redaktion der „Marburger Zeitung";
von der Redaktion des „Obersteirerblattes" in Bruck a. M.;
von der Redaktion des „Ringes" in Hartberg;
von der Redaktion des „Grazer Tagblattes";
von der Redaktion des „Volksanwaltes";
von der Redaktion des „Grazer Volksblattes";
von der Redaktion der „Volkspresse";
von der Redaktion der „Deutschen Wacht" in Cilli;
von der Redaktion der „Grazer Wahrheit";
von der Redaktion des „Katholischen Wahrheitsfreundes";
von der Redaktion des „Grazer Wochenblattes";
von der Redaktion der „Grazer Zeitung";
von der kgl. ungar. Reichsanstalt für Meteorologie;
vom Allg. deutschen Schulvereine in Berlin;
von der Sektion Warnsdorf des D. und Ö. Alpenvereines;
vom Smithsonian-Institute in Washington;
von der Sparkasse Umgebung Graz;
vom Deutschen Sprachvereine in Graz;
von der Stadtbibliothek in Frankfurt a. M.;
von der Stadtgemeinde Graz;
von den United States Department of the interior;
vom statistischen Landesamte für Steiermark;
vom 2. Allg. Verband landw. Genossenschaften Österreichs;
vom Vereine Südmark in Graz;
vom Steiermärkischen Tierschutz-Verein;
The University of Chicago Press in Chicago;
vom „Deutschen Verlagshaus Vita" in Berlin;
von der Volksbibliothek in Graz;
vom Steierm. Volksbildungsvereine in Graz.
von den Herren und Damen: Schulrat Prof. Anton Andèl;
Herrenhausmitglied Dr. Ignaz Graf Attems;
Professor Jos. Jul. Binder in Laibach;
Rentier William Lane Boalt;
Kustos Gustav Budinsky;
Privatdozent Dr. Fritz Byloff;
Professor Dr. D. Chwolson in St. Petersburg;
Pierre de Coubertin in Paris;
altkath. Pfarrer Josef Ferk;
Vorstand der Landesbibliothek, Kustos Dr. Wilhelm Fischer;
Direktor Sanitätsrat Prof. Dr. V. Fossel;
A. Fürst in Pettau;
Skriptor K. W. Gawalowski;
Sekretär und Schriftsteller G. W. Geßmann;
Bureauchef Karl Gigler;
Skriptor Dr. Franz Goltsch;
Univ.-Prof. Dr. Hans Groß;
Forstrat Heß;
Dr. Franz Hiebler;
Major Anton Hoffer;
Architekt Fr. Hofmann;
Univ.-Prof. Dr. Karl Hofmann;
Direktor Dr. Eduard Hotter;
Regierungsrat Dr. Franz Ilwof;
Pfarrer Joherl;
Dr. Wilhelm v. Kaiserfeld;
Dr. Karl Kautzner;
Jos. Freih. v. Kulmer;
Dr. Arthur Laab;
Musealdirektor Prof. Karl Lacher;
Baron Lazarini;

download www.biologiezentrum.at

Landesbeamter H. Lurf;
Univ.-Prof. Dr. A. v. Luschin-Ebengreuth;
Kustos Gottl. Marktanner-Turneretscher;
Pfarrer Fritz May;
Privatdozent und Archiv-Adj. Dr. Anton Mell;
Archivdirektor Mörath in Krumau;
Landes-Sekretär Dr. Franz Neuer;
Defizient Thomas Norck;
Baurat Pernitsch;
General W. Peyerle;
Dr. Max Pfann;
Regierungsrat Dr. Val. Pogatschnigg;
Hans Prosl in Leoben;
Weltpriester Karl Rauch;
Dr. L. Ressavar;
Moritz Richter in Ehrenhausen;
Amanuensis Dr. Moritz Rüpschl;
Dr. Anton Schalk;
Aus dem Nachlasse des Direktors Arthur v. Schmid;
Oberlehrer Ferd. Schober aus Klein-Lobming;
Prof. Dr. Hugo Schrötter;
Skriptor Dr. Ludwig Schuch;
Prof. Dr. Bernhard Seuffert;
Landtagsmitglied Baron Störck;
Fräulein stud. gym. Mizi Teschitel in Wien;
A. Vautier-Dufour in Lausanne;
Prof. Dr. Ferd. Vockenhuber;
Schriftsteller Heinrich Wastian;
Abg. K. H. Wolf in Wien;
Landes-Bibliothekar i. R. Prof. Dr. Hans v. Zwiedineck-Südenhorst;
Professor Dr. Otto v. Zwiedineck-Südenhorst.

download www.biologiezentrum.at

G. Archiv.

Die Joanneums-Abteilung des steiermärkischen Landesarchives wurde im Jahre 1902 von 89 Besuchern in 948 Besuchen benützt, davon auf Graz und das Land 69, auf Niederösterreich 11, auf Oberösterreich, Görz, das Deutsche Reich und Tirol je 2, auf Siebenbürgen und Rußland je 1 entfielen.

Der Sekretär bei der russischen Botschaft in Wien, Bar. Schilling, kam, um im Interesse und über Auftrag des russischen Staatsarchives zu Moskau die innere Organisation des Landesarchives kennen zu lernen. Den gleichen Zweck verfolgte der Stadtarchivar F. Stenner aus Kronstadt in Siebenbürgen.

Die Benützung des Archives nach den verschiedenen Beständen desselben stellt sich für das Jahr 1902 folgendermaßen dar und wurden zu praktischen wie wissenschaftlichen Zwecken ausgehoben und benützt: Von Abteilung *A*: 3710 Urkunden, 12 Diplome, 708 Schuber und Faszikel aus Spezialarchiven, 10 Schuber-Patente und Kurrenden, 229 Grund- und Dokumentenbücher, 51 Bände Lehensakten, 16 Schuber der Göth'schen Serie, 207 Handschriften und 1035 Werke aus der Hilfsbibliothek. Von Abteilung *B*: 95 Faszikel landschaftliche und 9 Faszikel Landtagsakten, 18 Faszikel Religionsakten, 20 landschaftliche Urkunden, 23 Landtags-Verhandlungen, 2 Landtagsprotokolle, 1 Berichtbuch, 12 Expedit- und Registraturbücher, 74 Stockurbare, 11 Gültenschätzungen, 74 Gültbände, 15 Gültaufsandungen, 10 Ausgabenbücher, 1 landmannschaftlicher Akt, 2 Schuber Intimationen und 67 Schuber Landrecht und Schranne. Außerdem wurden die verschiedenen Repertorien der allgemeinen Urkundenreihe, die Regesten-Repertorien, jene der Spezialarchive u. dgl, ferner der Josephinische wie Theresianische Kataster, die Ortsbilder-, Porträts- und Kartensammlung benützt.

Ausfertigungen wurden 21 erteilt, und zwar für Graz 8, für das Land 6, für Oberösterreich 3, für Niederösterreich 2, für Frankreich und Böhmen je 1.

Auskünfte, und zwar auf schriftlichem Wege wurden 38 erteilt; für Graz 8, für das Land 13, für Niederösterreich 8, für das Deutsche Reich 3 und für Oberösterreich, Tirol, Küstenland, Kroatien, Frankreich und Rußland je 1.

download www.biologiezentrum.at

Entlehnungen nach auswärts fanden 38 statt, und zwar 14 für Graz und 16 für das Land überhaupt, 3 für Niederösterreich, je 1 für Oberösterreich, Salzburg, Mähren, Görz und für das Deutsche Reich.

Entlehnungen von auswärts geschahen im Interesse einzelner Parteien, und zwar vom k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchive in Wien, von den Archiven des k. k. Justiz- und des k. u. k. gemeinsamen Finanzministeriums, vom k. u. k. Kriegsarchive in Wien, vom k. k. Regierungsarchive in Salzburg, vom oberösterreichischen Landesarchive in Linz und dem niederösterreichischen zu Wien und vom Musealarchive in Laibach.

Im ganzen stellte sich die Benützung des Archives auf 1045 Benützungen gegen 672 des Vorjahres.

Die Erwerbungen zufolge kleinerer Geschenke und Ankäufe sind später namentlich verzeichnet. Hervorzuheben ist nur die Erwerbung des neueren Archives des Leobner Bergamtes (von 1700—1799) in einer Masse von 3227 Klg. Eingeleitet wurde die Erwerbung des alten Archives der Saline Aussee.

Im einzelnen sind die Erwerbungen des Archives wie folgt:

I. Urkunden.

1. Originale: *a*) Geschenke.

Namen der p. t. Geber	14.	15.	16.	17.	18.	19. Jahrhundert	Summe
Generaldirektor Dr. Suppan in Leoben	—	—	1	—	—	—	1
Privatier Franz Fink	—	—	—	—	2	—	2
Josef H. Pesendorfer in Linz	—	1	—	—	1	—	2
b) Käufe.							
2 Posten	—	—	—	2	4	—	6
2. Abschriften: Geschenke.							
Frl. Rosa Passini	—	—	—	2	—	—	2
Summe .	—	1	1	4	7	—	13

II. Akten.

Solche schenkten: Das steierm. Landesmuseum „Joanneum“ 9 Konvolute alter Akten aus dem Hausarchive des Landesmuseums (zur Auswahl). — Durch dieses ferner Herr Privatier Franz

download www.biologiezentrum.at

Fink 5 Innungs-Protokolle und 1 Paket Akten, betreffend die ehemalige Grazer Huterer-Innung. — Cand. phil. C. Hafner 1 Faszikel Akten des 19. Jahrhunderts. — Frl. Rosa Passini 1 Stammbaum von 1610. — Herr Finanzwach-Oberkommissär Knopper 2 Patente von 1732 u. 1748.

Gekauft wurden ein Trödlerzunftbrief von Graz von c. 1820 und eine große Partie von Stift- und Zunftbriefen, Zirkularen etc.

III. Handschriften, Siegel, Wappen und Stempel.

Gekauft wurden: 1 Gebetbuch von 1747, 3 weitere aus dem 18. und 19. Jahrhundert, ferner das Reisebuch eines Handwerkers von 1837.

Herr Juwelier Keller schenkte das von ihm hergestellte Abzeichen des Steirischen Sängerbundes. Gekauft wurden 9 Stück Stempel aus Silber, Stahl und Kupfer.

IV. Bilder, Karten und Pläne.

Solche wie auch **Ansichts-Postkarten** schenkten Baron Moscon, Kaufmann Gortan in St. Lorenzen im Mürztale, Kaufmann Decrinis in Ligist, die Direktion der Böhler'schen Fabrik in Kapfenberg, Kaufmann Joh. Rößler in N.-Wölz, Oberleutnant Alf. Hölzl, Frau Ida Wolf, Herr Fr. Neuhold von der Firma Senefelder, phil. Hafner.

Frl. Emilie v. Riedlmayr schenkte eine photographische Reproduktion des Original-Ölgemäldes von Wolf v. Riedlmayr, und das salzburgische Landesmuseum eine solche des Porträts des steirischen Malers Lederwasch.

Gekauft wurden 27 Ortsbilder (18. bis 19. Jahrhundert), 3 Pläne und 1 Wandkalender, ferner gegen 3200 Ansichts-Postkarten.

V. Hilfsbibliothek.

Zu dieser schenkten: Der Hofrat des Deutschen Ritterordens, M. M. Edler v. Weittenhiller: Die Hackher zu Hart, 1480—1873. — Generalmajor W. v. Ulrich: A. Kramm, die Verteidigung des Grazer Schloßberges im Jahre 1809, 4^0, c. 1890. — Oberstleutnant Freiherr v. Kulmer den 2. Teil seiner Familiengeschichte „Die Kulmer von Rosenbichl und Hohenstein. — Dr. A. Kapper: Knopper, Ortschronik von St. Margarethen bei Wildon (Hektographie). — Derselbe: Mitteilungen aus dem k. k. Statthalterei-Archive zu Graz. — Strafhaus-Kurat M. Ljubša: Das Sternbenefizium in Gnas, 1902. — Heil. Katharina in der Kappel,

download www.biologiezentrum.at

1899. — Fr. Freiherr v. Oer: Geschichte der St. Pauluskirche in Graz, 1902.

Gekauft wurden an allgemeinen Hilfswerken: Grimm, Deutsches Wörterbuch (Fortsetzung). — Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung (1902). — Argo, Zeitschrift für krain. Landeskunde (1902). — Piper, Österr. Burgen, I., Wien, 1902. — Adler, Zur Rechtsgeschichte des adeligen Grundbesitzes in Österreich, Leipzig, 1902. — Knötel, bürgerliche Heraldik, 1902. — Jahrbuch des heraldischen Vereines „Adler", 1902.

An Styriacis: Kalender von 1740. — Illustr. Führer durch Graz und Umgebung, Wien, 1902. — Glückwunschgedichte bey dem windischgrätzerischen und gegenreuterischen Beylager, 1714. — Absterben und Leichenbegängnis von Cardinal v. Lamberg, Passau, 1712. — H. v. d. Sann, Gedenkblatt für das steirische Kriegerdenkmal, Graz, 1902. — Festblätter zum sechsten deutschen Sängerbundesfest, Graz, 1902. — E. Hassenberger, Mariazell in Steiermark und sein Gebiet, Wien, 1902. — Artner, Heimatkunde von Fehring, 1902. — Ilwof, Josef Freiherr v. Kalchberg, Innsbruck, 1902. — Monschein, Heimatskunde für die Umgebung Graz, Graz, 1899. — Žunkovič, Ortsnamen des Pettauer Feldes, Marburg, 1902. — G. Keller, Abtei Seckau, Seckau, 1902. — (Groner) Teufenbach, z. 1900. — Hyden, Der Markt Mautern, Graz, 1901. — E. Weberhofer, Radmer mit der Pfarr- und Wallfahrtskirche, Radmer, 1902.

download www.biologiezentrum.at

Personalstand des steierm. Landesmuseums „Joanneum"

in den Jahren 1902 und 1903.

Die oberste Leitung steht dem hohen Landes-Ausschusse für Steiermark zu.

Vorsitzender: Se. Exzellenz Herr Landeshauptmann **Edmund** Graf **Attems.**
Referent: 1902 Herr Landes-Ausschuß-Beisitzer Dr. **Gustav Kokoschinegg.**
1903 Herr Landesausschuß-Beisitzer Dr. **Leopold Link.**

Kuratorium.

Die Herren: Dr. **Max** von **Archer.**
Univ.-Prof. Dr. **Cornelius Doelter.**
Univ.-Prof. Dr. **Wilhelm Gurlitt.**
Univ.-Prof. Dr. **Arnold Luschin** von **Ebengreuth,** d. z. Präsident.
Dr. **Johann** Graf von **Meran.**
Hans von **Rebenburg.**
Dr. **Moritz** Ritter von **Schreiner** (1903.)

Sekretariat.

Herr Schriftsteller **Gustav W. Gessmann.**

Sammlungen.

A. Naturhistorisches Museum.

1. Mineralogische Abteilung:

Kustos: Herr Dr. **Eduard Hatle.**
Ein Diener.

2. Geologische Abteilung:

Kustos: Herr Prof. Dr. **Vinzenz Hilber.**
Ein Diener.

3. Zoologische, botanische und phytopaläontolog. Abteilung:

Kustos: Herr **Gottlieb Marktanner-Turneretscher.**
Hilfsbeamter: Herr **Ignaz Seybold.**
Ein Diener.

B. Prähistorische Sammlung und Antiken- und Münzen-Kabinett.

1. Kustos: Herr **Gustav Budinsky.**
2. Kustos: Herr **Wilhelm Rauscher.**
Ein Diener.

C. Kulturhistorisches und Kunstgewerbe-Museum (und Landeszeughaus).

Vorstand: Herr k. k. Prof. **Karl Lacher,** Direktor.
Adjunkt: Herr **Anton Rath.**
Drei Diener, dazu provisorisch:
Ein Zeugwart. Ein Büchsenmacher.

D. Landes-Bildergalerie.

Kustos: Herr Prof. **Heinrich Schwach,** Direktor. († 1902 6. Mai.)
Von da ab provisorisch: Herr k. k. Prof. **Karl Lacher.**
Ein Diener.
Aushilfsdiener für die Tage bei freiem Eintritt nach Bedarf.

E. Landes-Kupferstichsammlung.

Vorstand: Herr Dr. **Franz Wibiral.**
Ein Diener.

download www.biologiezentrum.at

F. Landes-Bibliothek.

Vorstand: Herr Kustos Dr. **Wilhelm Fischer.**
Skriptoren: Herr **Karl W. Gawalowski.**
Herr Dr. **Ludwig Schuch.**
Titular-Skriptor: Herr Dr. **Franz Goltsch.**
Amanuensis: Herr Dr. **Moritz Rüpschl.**
Hilfsbeamter: Herr cand. phil. **Alfred Hübl** (prov.).
Drei Diener.

G. Landes-Archiv.

Vorstand: Herr Regierungsrat Prof. Dr. **Josef** v. **Zahn,** Landesarchivs-Direktor.
I. Adjunkt: Herr Dr. **Anton Mell.**
II. Adjunkt: Herr Dr. **Anton Kapper.**
Aspirant: Derzeit unbesetzt.
Ein Diener.

Hausinspektor: Herr **Michael Pampichler,** landsch. Gebäude-Inspektor.

Diener des Museums:

Franz Vouk, Franz Schleifer, Franz Seidnitzer, Michael Salmhofer, Johann Sobetz, Franz Zugh, Johann Wonisch, Johann Kurzmann, August Langbauer, Franz Strohmeyer, Johann Michitsch, Vinzenz Fürpaß, Josef Kager.

Torwart: Peter Zimmermann.
Hausknecht: Blasius Medved.
Heizer: Johann Adam.

download www.biologiezentrum.at

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Bericht des Kuratoriums	3
Administrativer Bericht:	
I. Museumsbesuch	6
II. Geldgebarung	7
III. Tätigkeitsbericht des Sekretärs	11
A. Naturhistorisches Museum:	
I. Mineralogische Abteilung	13
II. Geologische Abteilung	18
III. Botanische und phytopaläontologische Abteilung	24
IV. Zoologische Abteilung	26
B. Prähistorische Sammlung und Antiken- und Münzen-Kabinett	31
C. Kulturhistorisches und Kunstgewerbe-Museum und Landes-Zeughaus	40
D. Landes-Bildergalerie	51
E. Kupferstich-Sammlung	53
F. Landesbibliothek	55
G. Archiv	61
Personalstand	65

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresberichte Joanneum

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: 1902

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Jahresberichte Joanneum 1902 1-67